

WIRTSCHAFTSPLAN
DES STADTBETRIEBES
ZENTRALES
IMMOBILIENMANAGEMENT
EUSKIRCHEN
FÜR DAS
WIRTSCHAFTSJAHR 2015

Der Rat der Stadt Euskirchen hat in seiner Sitzung am 05.03.2015 folgenden Beschluss gefasst:

**Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes
"Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"
wird für das Wirtschaftsjahr 2015**

im

Erfolgsplan

in den Aufwendungen auf	13.820.202 €
in den Erträgen auf	12.075.500 €
Jahresgewinn/(-Jahresverlust)	-1.744.702 €

im

Vermögensplan

in den Einnahmen auf	20.347.712 €
in den Ausgaben auf	20.347.712 €

festgesetzt.

Weiter werden festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite:	16.058.000 €
der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsausgaben in künftigen Jahren erforderlich wird:	12.513.000 €

Zur rechtzeitigen Leistungen von Ausgaben dürfen Kassenkredite aufgenommen werden bis zu einer Höhe von:	5.000.000 €
---	-------------

Vorbericht zum Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes „Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen“ für das Jahr 2015

1. Rückblick auf das Jahr 2013	3
2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2014.....	4
3. Wirtschaftsplan 2015.....	8
3.1. Erfolgsplan.....	9
3.2. Vermögensplan.....	14
4. Ausblick	18

1. Rückblick auf das Jahr 2013

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2013 ging ursprünglich von einem Plangewinn in Höhe von ~ 0,186 MIO. € aus. Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 wurde das Geschäftsjahr mit einem Verlust in Höhe von ~ - 62.800 € abgeschlossen. Wesentlich begründete sich dieses Ergebnis mit einem Mehraufwand im Bereich der „kleinen baulichen Unterhaltung“ (Reparaturen, Instandhaltungen) sowie höheren Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Kostenintensiver als geplant entwickelte sich im Bereich der Bewirtschaftung der Aufwand der verbrauchsabhängigen Medien wie beispielsweise Strom und Gas oder auch der Aufwand für den Winterdienst (Räum- und Streudienst). (siehe hierzu Drs.-Nr. 226/2014). Aufgrund der betrieblichen Zielsetzung der Vollkostenverrechnung „neutralisieren“ sich diese Mehraufwendungen im Stadtbetrieb ZIM durch Gegenüberstellung entsprechender Erträge aus betrieblichen Nebenkostenabrechnungen, soweit die Gebäude vermietet sind.

Auf die entsprechenden Ausführungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 wird verwiesen. Eckdaten 2013:

Bezeichnung	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
Erträge	10.698.570	11.411.939	713.369
Aufwendungen	-10.512.040	-11.474.758	-962.718
Ergebnis	186.530	-62.819	-249.349

1. Erträge

Erträge gesamt:	11.411.939 €
Darin enthalten:	
Erlöse aus Vermietung/Verpachtung	
- Mieten kommunal	~ 5.453.700 €
- Mieten privat	~ 212.700 €
Betriebs- und Nebenkostenabrechnung des Jahres 2013	~ 4.790.200 €
ertragswirksame Auflösung der Sonderposten für Invest.-zuschüsse	~ 571.800 €
Versicherungsentschädigungen	~ 103.300 €
Aktivierte Eigenleistungen	~ 69.400 €
Ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen	~ 102.900 €
Mehr- oder Mindererträge in anderen Positionen	107.939 €

2. Aufwendungen

Aufwand gesamt:	-11.474.758 €
Personalaufwand	~ - 1.937.900 €
Bauunterhaltung/Allgemeine Unterhaltung	~ - 1.512.200 €
darin enthalten:	
Regulierung von Schäden	~ - 123.400 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	~ - 3.865.000 €
Bilanzielle Abschreibungen	~ - 2.614.600 €
Zinsaufwand	~ - 1.471.400 €
Mehr- oder Minderaufwendungen in anderen Positionen	- 49.742 €

2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2014

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 wurde mit ~ 0,242 MIO. € wieder ein positives Geschäftsergebnis prognostiziert.

Wesentlich geprägt ist dieses Ergebnis durch die Restabwicklung des Vermarktungsgeschäftes „Veräußerung der Liegenschaft Martinschule“, aus der dem Stadtbetrieb nach Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine bessere bauliche Ausnutzbarkeit der Liegenschaft und damit Wertaufholung ein Restkaufpreis in Höhe von 0,300 MIO. € zufließt.

Die kommunalen als auch privaten Mieten/Nutzungsentgelte fließen planmäßig.

Zuschüsse auf Investitionsmaßnahmen der Geschäftsjahres 2014 werden keine erwartet, so dass sich im Bereich der ertragswirksamen Zuschussauflösung keine positiven Veränderungen einstellen werden.

Aus einer restriktiven Kreditwirtschaft folgt in der aktuellen Kapitalmarktlage eine kontinuierliche Sicherstellung der Liquidität über die Inanspruchnahme von Kassenkreditermächtigungen; Zinserträge aus dem Girokonto sind deshalb nicht zu erwarten. Voraussichtlich nicht fließen wird der geplante Erlös aus dem Verkauf von 2 Baugrundstücken in Elsig. Ein Käufermarkt ist aktuell nicht vorhanden. Als ursächlich hierfür werden in Gesprächen mit potentiellen Interessenten eine unzureichende örtliche Infrastruktur genannt. Ungeachtet dessen werden die Verkaufsanstrengungen unter Öffnung der zulässigen Bebauungsmöglichkeiten über das vorgeschlagene Bebauungskonzept fortgesetzt.

Bereits im Zuge der Wirtschaftsplanung 2014 wurde darauf hingewiesen, dass Kosteneffekte aus positiven Ausschreibungsergebnissen in den Bereichen Strom und Gebäudeunterhaltsreinigung auf die absoluten Betriebskosten für den Endverbraucher in Abhängigkeit zum tatsächlichen Verbrauchsverhalten, Witterungseinflüssen oder auch zum Abruf von Dienstleistungen stehen. Gerade die Abrechnung der betrieblichen Nebenkosten für das Jahr 2013 zeigte deutlich, dass externe, weder vorhersehbare noch steuerbare Einflussfaktoren, ganz erheblichen Einfluss auf einzelne, insbesondere verbrauchsabhängige Kosten haben können. Repräsentative Stichproben zu Einzelverbräuchen an verschiedenen Schulstandorten im laufenden Jahr lassen aufgrund eines sehr heterogenen Verbrauchsverhaltens auch aktuell noch keine eindeutige und verlässliche Tendenzaussage zu den „warmen Nebenkosten“ bis zum Jahresende zu. Anzunehmen ist, dass die „warmen Betriebskosten“ auch im Jahr 2014 möglicherweise das Niveau des Vorjahres erreichen und damit die im Wirtschaftsplan 2014 optimistisch geplanten Aufwandspositionen, denen als Basis die abgerechneten Jahres-Istkosten 2012 zugrunde gelegt wurden, überschritten werden können.

Auf die Vorlage (Betriebliche Nebenkosten im Stadtbetrieb ZIM, Drs.-Nr. 226/2014) wird an dieser Stelle verwiesen.

Leichte Entspannung im infrastrukturellen Gebäudemanagement (Hausmeisterdienste) konnte im Frühjahr durch Neueinstellung von zwei neuen Hausmeistern am Standort des Gymnasiums Marienschule erreicht werden. Zum Jahresende hin werden zwei weitere Arbeitsverhältnisse in diesem Bereich im Wege der Verrentung beendet. Im Zuge der konsequenten Fortsetzung des Umstrukturierungsprozesses im Hausmeisterdienst werden hier organisatorische Veränderungen und ggfls. weitere Neubesetzungen (Kompensation) notwendig.

Per 30.06. ausgeschieden und verrentet ist der bisherige Maler. Die Stelle wurde zum 01.11. durch eine Malerin nachbesetzt. Ebenso zum 01.11. wurde ein Elektriker eingestellt, dessen Aufgabengebiet sich ebenso wie das der Malerin über alle Gebäude im Portfolio des Stadtbetriebes ZIM erstreckt.

Im Technischen Gebäudemanagement konnte im Sommer 2014 eine weitere Hochbautechnikerin eingestellt werden, um insbesondere den Prozess der laufenden Bauunterhaltung zu unterstützen. Angesichts der Vielzahl anstehender Investitionsmaßnahmen und den Erwartungen hinsichtlich ihrer Umsetzung wird aller Voraussicht nach die aktuelle Personaldecke nicht ausreichen, die Projekte bedarfsgerecht zu steuern. Im Folgejahr wird deshalb eine weitere, zunächst auf 2 Jahre befristete Hochbautechnikerstelle, vorgesehen.

Bedingt durch Langzeiterkrankungen und den Wegfall von Lohnfortzahlungen, aber auch zeitlich nachlaufende Besetzungen der Stellen, werden sich die tatsächlichen Personalaufwendungen voraussichtlich weiterhin unter Plan entwickeln.

Für die laufende Bauunterhaltung stehen auch im Wirtschaftsplan 2014 unter Berücksichtigung der notwendigen Kompensation des sich aus der dauerhaften Mietkürzung ergebenden Einsparvolumens nur Mittel in Höhe von ~ 1,260 MIO. € zu Verfügung. Diese werden bereitgestellt einerseits für die „kleine“, laufende und unplanmäßige Bauunterhaltung, andererseits für planmäßige größere Instandhaltungsmaßnahmen, die sich aus dem Maßnahmenprogramm als Bestandteil des Wirtschaftsplanes ergeben. Hinsichtlich der methodischen Ermittlung des zur Verfügung stehenden Betrages wird auf die Diskussion zum Thema „Instandhaltungsstau“ zu Beginn des Jahres und auf die Vorlage Drs.-Nr. 114/2014 verwiesen. An dieser Stelle sei nochmals ausdrücklich der Hinweis angebracht, dass die über die Grundmieten/Nutzungsentgelte zu ziehenden Mittel grundsätzlich und ausschließlich der Aufrechterhaltung der Nutzbarkeit der Gebäude zu dienen bestimmt sind. Hierin sind nicht die Beträge erhalten, die zur Beseitigung eines möglicherweise bereits bestehenden Unterhaltungsstaus oder zu einer Verbesserung (DIN 31051) führen.

Auch zum aktuellen Zeitpunkt zeichnet sich ab, dass mit den zur Verfügung gestellten Mitteln dem dringenden und unaufschiebbaren Instandhaltungsbedarf nicht in Gänze nachgekommen werden kann. Nach der „Feuerwehrstrategie“ werden zwar alle Anstrengungen unternommen, die Betriebsbereitschaft der Gebäude unter rechtlichen Vorgaben einerseits, aber auch unter extrem gestiegenen Nutzererwartungen andererseits zu erhalten. Dies ist aber im laufenden Geschäftsbetrieb innerhalb des Finanzrahmens nur bedingt möglich. Es erfordert eine permanente Steuerung in der Form, dass geplante Instandhaltungsmaßnahmen in ihrer Priorität gegeneinander abgewogen, teils konzeptionell verändert, reduziert oder verschoben werden müssen. Mehrbedarfe an Bauunterhalt über die Wirtschaftsplanung hinaus wirken sich unmittelbar und negativ auf die Geschäftsergebnisse des Stadtbetriebes aus. Stand November 2014 liegt der Planerfüllungsgrad bezogen auf den zweckgerichteten Einsatz der bereitgestellten Mittel bei ~ 94 %; nachlaufende Aufträge aus dem Vorjahr sind darin ebenso enthalten wie auch ein erheblich höheres, nicht vorhersehbares und reparaturbezogenes Auftragsprogramm im Bereich der „kleinen Bauunterhaltung“. Im Vergleich zu den Vorjahren zeichnet sich aktuell ab, dass 2014 mehr Mittel über die lfd. Bauunterhaltung abfließen werden.

Ein Großteil der im Vermögensplan 2014 eingestellten Investitionsmaßnahmen ist mehrjährig angelegt. Die Maßnahmen sind in ihrer Ausführung und teils auch in Abschnitten bautechnisch abgeschlossen.

Geprägt ist das Investitionsprogramm 2014 durch bedeutsame Maßnahmen in den Bereichen „Schulentwicklung“ und „öffentliche Sicherheit/Brandschutz“.

Mit dem Umbau von Teilbereichen des Realschulzentrums konnte in diesem Jahr ein erfolgreicher Start der neuen Gesamtschule ermöglicht werden. Wurde in 2014 im Schwerpunkt das „Gelbe Haus/Ursulinenstraße 21“ umgebaut, erfordert die Weiterentwicklung dieses Standortes hin zu einer dauerhaft 6-zügigen Gesamtschule erhebliche weitere Investitionen im Gebäudealtbestand.

Parallel zu dieser geplanten Maßnahme wurde durch den Rat am 17.06.2014 (Drs.-Nr. 121/2014) der Abriss der Turnhalle „Willi-Graf-Realschule“ bei gleichzeitigem Neubau einer Mensa incl. eines Verwaltungstraktes und Fachräumen beschlossen. Ebenso beschlossen wurde der Neubau einer Dreifachsporthalle; hier ist zurzeit allerdings die endgültige Standortfrage noch offen.

Die schulbauliche Erweiterung der Georgschule in Umsetzung der Vorgaben des Schulentwicklungsplanes mit Entwicklung dieses Standortes hin zu einer Realschule wurde mit dem Neubau weiterer Fachräume im Herbst 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Ebenso erfolgreich abgeschlossen werden konnte die Weiterentwicklung des bisherigen Hauptschulstandortes der Josef-Emonds-Schule hin zu einem Förderschulzentrum. Die hier neu aufgenommene „Matthias-Hagen-Schule“ konnte planmäßig ihren Betrieb mit dem Beginn des Schuljahres 2014/2015 aufnehmen. Der Trägerwechsel auf den Kreis zum Schuljahreswechsel 2015/2016 ist fixiert und kann wie geplant stattfinden.

Die Arbeiten zur baulichen Erweiterung der Franziskusschule (Aufstockung des Gebäudes 2) haben begonnen und sollen zum Schuljahresbeginn 2015/2016 eine Aufnahme des Schulbetriebes ermöglichen.

Fortgesetzt wurden die Brandschutz- und PCB-Sanierungsarbeiten am Standort des Gymnasiums Marienschule. Während ein Großteil des Altbaubestandes saniert ist, stehen noch zuletzt der Erdgeschoss teil rechts des Haupteinganges, das Foyer, die Musikräume und die Toiletten zur Sanierung an. 2015 ist zudem die Sanierung der Aula vorgesehen.

Im Zuge der PCB- und Brandschutzsanierung am Standort des Gymnasiums Marienschule wird in der Rückwärtsbetrachtung des Sanierungsverlaufes und der bislang aufgelaufenen Kosten zu klären sein, welche Kostenanteile handelsrechtlich aktivierungspflichtig sind bzw. als reine Sanierungskosten nicht aktivierungsfähigen Aufwand darstellen. In diesem zwangsläufig dynamisch geführten Sanierungsprozess, in dem das Sanierungsziel definiert war, die notwendigen Handlungen aber in Abhängigkeit von Messergebnissen schrittweise anzupassen waren, trafen gleichzeitig Instandsetzungen, Modernisierungen, technische Austausch- und rechtlich verpflichtende Brandschutzmaßnahmen zusammen. Der Stadtbetrieb ZIM klärt aktuell in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsprüfungsbüro die Abgrenzung des Erhaltungs- und Herstellungsaufwandes gem. § 255 HGB und den Umfang etwaiger Bilanzkorrekturen über Teilwertabschreibungen. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2014 und ggfls. auch Folgejahre zeigen und im Zuge künftiger Jahresabschlüsse zu berücksichtigen sein.

Ebenso fortgesetzt wurden die Umbau-, Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen am Standort Emil-Fischer-Gymnasium, die voraussichtlich für diesen Bauabschnitt zum Jahresende ihren bautechnischen Abschluss finden werden. 2014 wurde das bestehende Brandschutzkonzept der Jahre 2008/2009 fortgeschrieben. Daraus ergeben sich weitere Bedarfe im naturwissenschaftlichen Bereich (Biologiebereich, Sanierung in Fluren, der Lüftungszentrale, Sanierung weiterer Dachflächen); fortzusetzen ist auch die Sanierung des Pausen-WC (Jungen) und die Heizungszentrale.

Über einen Generalunternehmerauftrag konnten die Arbeiten zur Errichtung der Feuerwache für hauptamtliche Kräfte an der Danziger Straße vergeben werden. Der Spatenstich erfolgte im Oktober 2014. Nach dem aktuellen Bauzeitenplan liegt der Zeitpunkt der Fertigstellung des Gebäudes im Oktober 2015. Die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Feuerwehr hinsichtlich der Personalstärke und -besetzung erfordern in der Konsequenz schon jetzt in der Ausführungsphase eine Anpassung des baulichen Konzeptes. (siehe hierzu Drs.-Nr. 290/2014)

Nicht zur Ausführung gelangt sind in 2014 die geplanten neuen Umkleidegebäude in Wißkirchen, Roitzheim und Im Auel. Stattdessen wurden nach der politischen Willensbildung vorhergehende Gespräche mit den jeweiligen Vereinen aufgenommen mit dem Ziel, durch Anpassung von Raumprogrammen und Eigenleistungen der Vereine die Herstellungskosten

merklich zu reduzieren. Zu Beginn des Jahres wurden durch den Stadtbetrieb Freizeit und Sport im Rahmen der Anteilsfinanzierung Mittel aus der Sportpauschale nach dem GFG (Gemeindefinanzierungsgesetz) in Höhe von insgesamt 150.000 € an das ZIM übergeleitet.

Zu den jeweiligen Maßnahmenfortschritten wird an dieser Stelle auch auf die vielfältigen und umfassenden Sachdarstellungen im Rahmen der Quartalsberichterstattungen oder auch den Beratungen in den jeweiligen Fachausschüssen verwiesen.

Im Zuge der Wirtschaftsplanung 2014 wurde zur Finanzierung der geplanten Investitionen eine Kreditermächtigung über ~ 7,640 MIO. € eingeräumt. Auf die Problematik, dass Maßnahmen aufgrund ihrer Komplexität (Organisation, Planung, Ausschreibung) oder anderen Begründungen (Witterung, Erfüllung rechtlicher Anforderungen usw.) meist jahresübergreifend angelegt sind und deshalb im Zuge des Liquiditätsmanagements auch zu verzögerten Mittelabflüssen führen, sei nochmals hingewiesen. In 2014 wurde in Abstimmung mit der Kämmerei auf die Investitionsmaßnahmen 2014 bislang ein Darlehen über 2,500 MIO. EURO aufgenommen. Im Zuge nachlaufender Finanzierung ist zum Jahresende hin eine weitere Darlehensaufnahme geplant. Unverbrauchte Mittel sind gem. § 16 Abs. 4 S. 2 EigVO NRW übertragbar; soweit von der Übertragungsmöglichkeit Gebrauch gemacht wird, ist dies bei der Bildung der Planansätze für das Geschäftsjahr 2015 berücksichtigt.

Die Beurteilung der Frage nach einem „Betrieb gewerblicher Art Sport“ ist weiterhin ungeklärt. Zuletzt zeichnete sich in der Beurteilung dieser Rechtsfrage eine Abkehr von der bisher vorherrschenden isolierten Betrachtung der Unternehmenstätigkeit hin zu einer gesamstädtischen Betrachtung der Unternehmenstätigkeit ab. In eine allgemeine rechtliche Beurteilung rückten stattdessen Fragen wie z. B. die Zuordnung kommunaler Aufgaben zum hoheitlichen, öffentlichen oder zum unternehmerischen Bereich, verdeckte Gewinnausschüttungen an die Trägerkörperschaft, die allgemeinen Auswirkungen auf andere strukturell dauerdefizitäre Betriebe, die Abgrenzung „Vermögensverwaltung“ zu „gewerblicher Vermietungstätigkeit“ usw.

Bereits im Vorjahr hatte der Stadtbetrieb ZIM mit Vorlage des Jahresabschlusses 2012 hierzu ausgeführt:

„Für den Fall eines negativen Verfahrensausganges hatte die Stadt aber bereits 2006 zugesagt, gegenüber dem Stadtbetrieb ZIM einen möglichen Forderungsausfall auszugleichen. Aussagen hierzu wurden in allen Jahresabschlüssen getroffen und dementsprechend hat sich der Stadtbetrieb ZIM in den jeweiligen Jahresabschlüssen den Ausgleich der Forderung vorbehalten.“

War bisher der Ausgleich der Forderung für den Fall der Anerkennung eines BgA durch die Stadt gegenüber dem Stadtbetrieb zugesichert, stellt sich in Abhängigkeit zur neuen Betrachtung zunehmend die Frage, inwieweit die Bonität dieser Forderung noch gegeben bzw. inwieweit sie noch werthaltig ist. Dem bestehenden Ausfallrisiko ist andernfalls über Einzelwertberichtigung bis hin zur Totalabschreibung mit erheblicher Auswirkung auf das Betriebsergebnis zu begegnen.“

Da es weiterhin keine gesicherte bzw. endgültige Rechtsprechung zu dieser Problematik gibt, lehnt das Finanzamt weiterhin die Anerkennung eines BgA ab, so dass der verfahrenstechnische „Schwebezustand“, der sich aus dem Ruhen des Einspruchsverfahrens ergibt, ebenfalls weiterbesteht. Die Stadt Euskirchen hat unter Federführung der Kämmerei zwischenzeitlich die Wirtschaftsprüfungskanzlei BDO eingeschaltet, unter deren Mitwirkung in nächster Zeit eine Lösung des Problems erwartet wird.

Nachrichtlich:

Die Forderungen aus Vorsteuer belaufen sich per 31.12.2013 auf ~ 1,162 MIO. €, zum Ende Monat Oktober 2014 auf ~ 1,252 MIO. €

3. Wirtschaftsplan 2015

Der Erfolgsplan 2015 des Stadtbetriebes schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von rd. - 1,374 MIO. € ab.

Maßgeblich geprägt ist dieses Ergebnis durch den geplanten Aufwand (~ - 808.000 €) für den Abriss von Gebäuden und die Freistellung von Liegenschaften sowie Wertberichtigungen (~ - 186.000 €) Hier sind zu nennen:

- Abriss des Sportumkleidegebäudes in Wißkirchen (- 15.000 €)
- Teilabriss des Sportumkleidegebäudes in Roitzheim (- 20.000 €),
- Abriss der Gebäude auf dem ehem. Gelände des Landschaftsverbandes - Firmengelände Kepka - in Kuchenheim (- 450.000 €) zur Entwicklung des Standortes in Richtung und Vorbereitung einer Vermarktung
- Abriss der Turnhalle Willi-Graf-Realschule in Vorbereitung für den Neubau der Mensa Gesamtschule (- 300.000 €),
- Abriss eines Nebengebäudes auf dem Friedhof Flamersheim (- 23.000 €) zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Friedhofes zur Grabherstellung usw. mit schwereren Fahrzeugen.
- Wertberichtigung Turnhalle Willi-Graf-Realschule (Restbuchwert - 163.000 €)
- Wertberichtigung Umkleidegebäudes Wißkirchen (Restbuchwert - 23.000 €)

Zum diesjährigen negativen Ergebnis tragen weiterhin der notwendige ergänzende Finanzierungsbedarf und höhere Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen als Konsequenz aus einem umfänglichen Investitionsprogramm bei.

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Erträge

Sonderposten

Im Bereich der Sonderposten sind kaum Ertragsveränderungen zu erwarten. Insbesondere sind die in Vorjahren umgesetzten Fördermaßnahmen, hier zuletzt hervorhebend die Maßnahmen der U-3-Kindertagesstättenförderung, abgeschlossen und abgerechnet. Weitere Investitionskostenzuschüsse auf Planmaßnahmen werden nach aktuellem Kenntnisstand nicht fließen.

Leistungsentgelte und Kostenerstattungen

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich positive Ertragsveränderungen hauptsächlich durch Veränderungen der Leistungsentgelte (kommunale und private Vermietungen), die ~ 91 % des Gesamtertrages ausmachen.

Nennenswerte Veränderungen ergeben sich durch unterjährige Mietanpassungen infolge baulicher Erweiterungen oder wertsteigernder Investitionen, die entweder in 2014 zur Betriebsbereitschaft und damit zur Neuvermietung geführt haben, wie z. B. ergänzende

Vermietung der neu geschaffenen Räume an der Georgschule oder der Umbau des Gebäudes Ursulinenstraße 21 für den Start der Gesamtschule, oder aber die in 2015 zur Vermietung führen werden, wie z. B. im Zuge der baulichen Aufstockung an der Franziskusschule oder, der Abschluss von Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen an den Schulstandorten Emil-Fischer-Gymnasium oder der Grundschule Stotzheim.

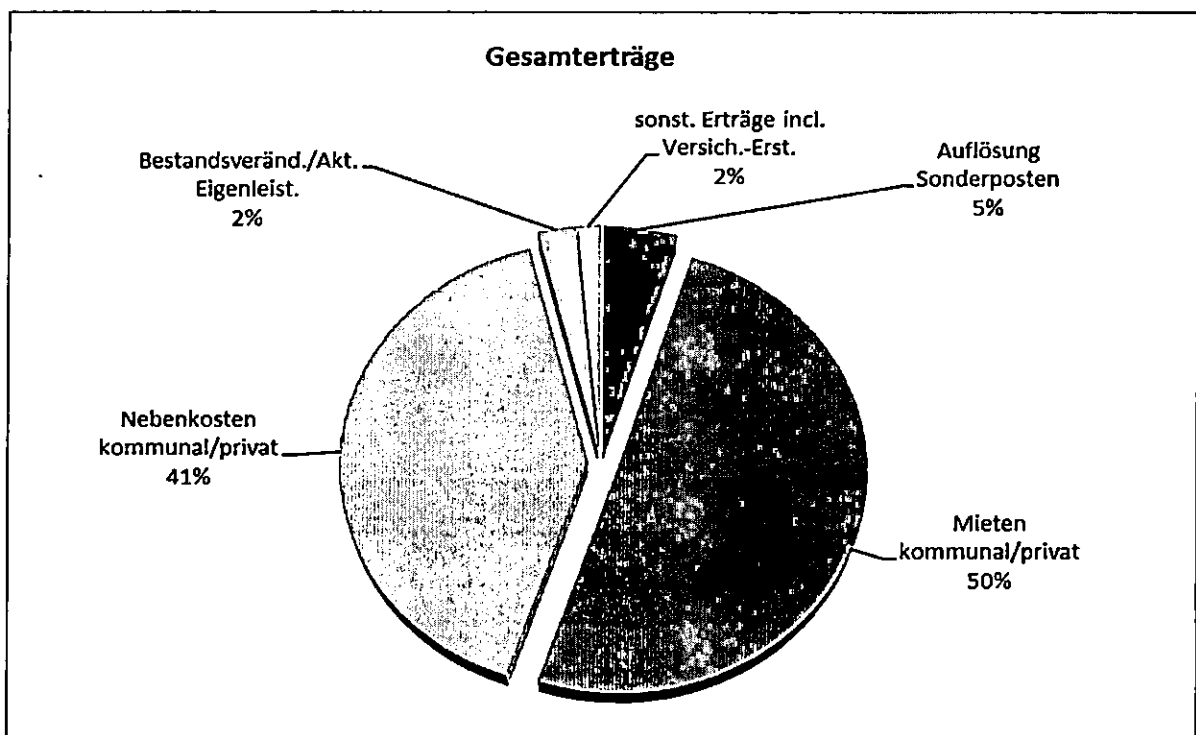
Ferner führt der Trägerwechsel der Förderschule „Matthias-Hagen-Schule, Kuchenheim“, zum Kreis per 01.08.2015 und die befristete Teilvermietung der Schule „An der Erftaue“ an den Kindergartenträger „Kunterbunt“ zur Umgliederung der Erträge aus Miete und Nebenkosten (bisher jeweils konzernintern) zum Bereich der externen Vermietung.

Grundlage für die Ermittlung der kommunalen und privaten Nebenkosten bilden die Bewirtschaftungskosten, die sich nach Plan auf ca. 4,945 MIO. € incl. der Leerstandskosten für nicht vermietete Objekte belaufen.

Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Der Anstieg der aktivierungsfähigen Eigenleistungen (208.400 €) steht im unmittelbaren Zusammenhang mit einem Anwachsen der Zahl und des Finanzmittelbedarfs der geplanten Investitionsmaßnahmen, deren zeitlicher Ausführung und ihrer Inbetriebnahme, dem tatsächlichen Geldmittelabfluss in der Betrachtungsperiode und einem Mehr an eigenem Personaleinsatz.

Zusammensetzung der Gesamterträge 2015:



3.1.2 Aufwendungen

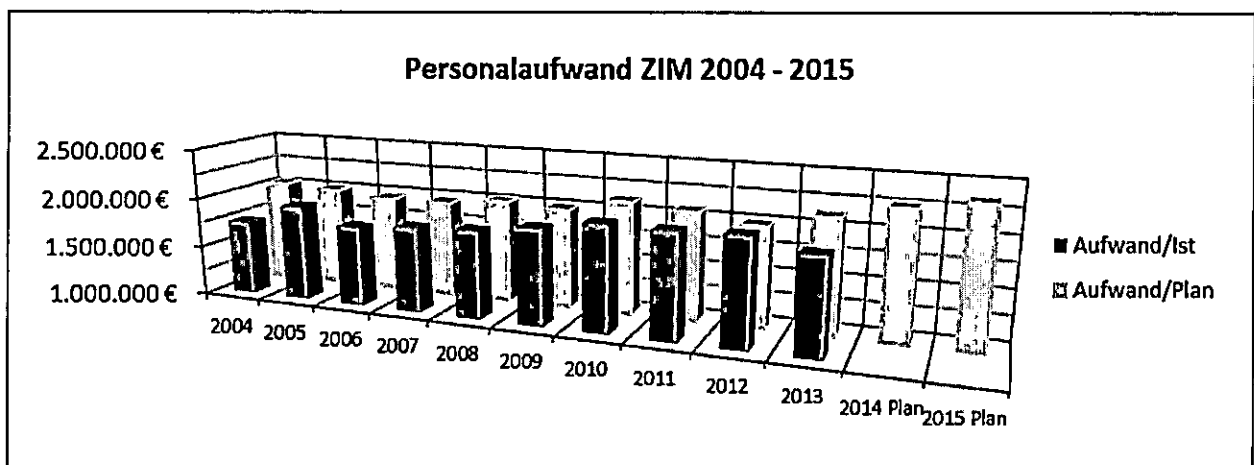
Personal

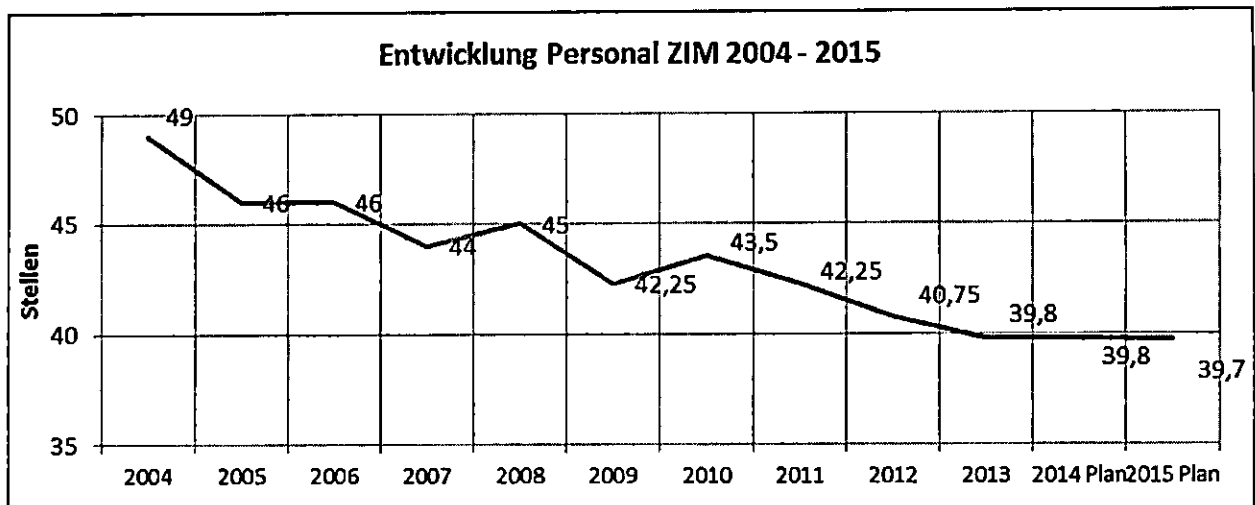
Der Stellenplan 2015 weist die Zahl der vollzeitverrechneten Stellen mit 39,7 aus (Vorjahr 39,8 -> -0,1). Dabei ergeben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen:

- Reduzierung einer Teilzeitstelle im kaufmännischen Bereich auf 29 Stunden (-0,1)
- Wegfall einer Stelle „sonstige Beschäftigte“ nach Verrentung der Stelleninhaberin; dafür Schaffung einer Hausmeisterstelle am gleichen Standort (Gymnasium Marienschule) zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung bei gleichzeitiger Ergänzung des Schichtdienstes und Sicherstellung von Vertretungsdiensten (ggfls. auch Springerfunktion zur Sicherstellung von Vertretungen an anderen Standorten). Ziel ist eine weitere Zusammenlegung von Betreuungsflächen (hier: Gymnasium Marienschule mit der räumlich naheliegenden Franziskusschule)

Es ist beabsichtigt, in Bewältigung des mittelfristig sehr umfangreichen Investitionsprogrammes, in dem vorhandenes Personal projektbezogen gebunden wird, zur Sicherstellung der laufenden Bauunterhaltung zeitlich befristet eine weitere Bautechnikerstelle einzurichten. Ermöglicht werden soll dies im Rahmen der vorhandenen Stellenzahl durch interne Stellenverschiebungen. Dabei soll auch das Ergebnis einer zurzeit noch andauernden Organisationsuntersuchung im kfm. Bereich Berücksichtigung finden, mit dem bis etwa zum Jahresende 2014 zu rechnen ist.

Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen und des aktuellen Tarifgefüges wurde der Personalaufwand für das Jahr 2015 kalkuliert und beläuft sich einschließlich der Leistungsentgelte gem. § 18 TVöD auf ~ - 2,294 MIO. € (Vorjahr ~ - 2, 256 MIO. €).





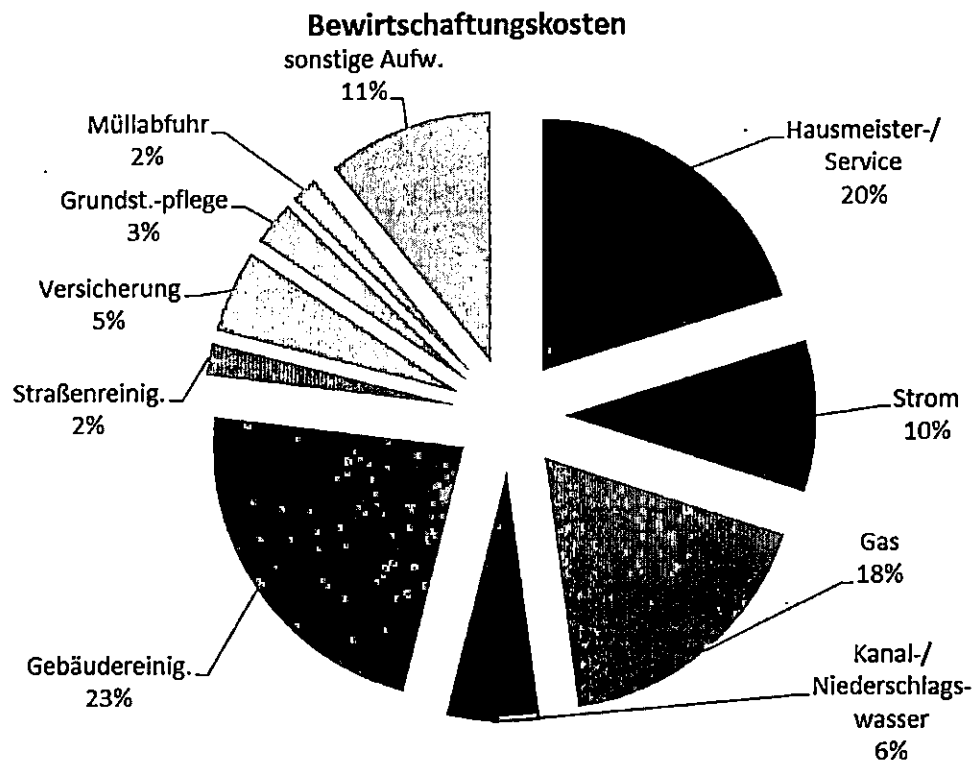
Bewirtschaftung

Die geplanten Bewirtschaftungsaufwendungen sind insgesamt mit ~ - 4,945 MIO. € eingestellt. Die Bewirtschaftungskosten für das Jahr 2015 wurden auf der Grundlage der tatsächlich abgerechneten Ist-Kosten aus dem Jahr 2013 zzgl. einer Teuerung von ~ 1,5 % jährlich ermittelt. Darin enthalten sind die Personalkosten im Hausmeister-/Servicedienst, die als Bewirtschaftungskosten verrechnet werden. Diese belaufen sich auf ~ - 1,000 MIO. €.

Den größten Kostenblock in den Bewirtschaftungsaufwendungen bilden die Energiekosten für Strom und Gas/Heizung, die zusammen ~ 28 % der Gesamtaufwendungen ausmachen. Gerade auf die Energiepreise und Energieverbräuche wirken eine Vielzahl unterschiedlicher Einflussfaktoren. Während der Verbraucher, hier: die Nutzer der kommunalen Immobilien, direkten Einfluss nur über eine Anpassung des Verbrauchsverhaltens nehmen können, sind externe Einflussfaktoren, wie z. B. Rechtsänderungen oder Marktbedingungen, nicht direkt beeinflussbar.

Wie bisher unterliegen die Bewirtschaftungskosten im laufenden Geschäftsbetrieb einer kritischen Überprüfung. Dauerhaftes Ziel bleibt deren Leistung orientiert an den tatsächlichen Notwendigkeiten und im Rahmen der Steuerungsmöglichkeiten.

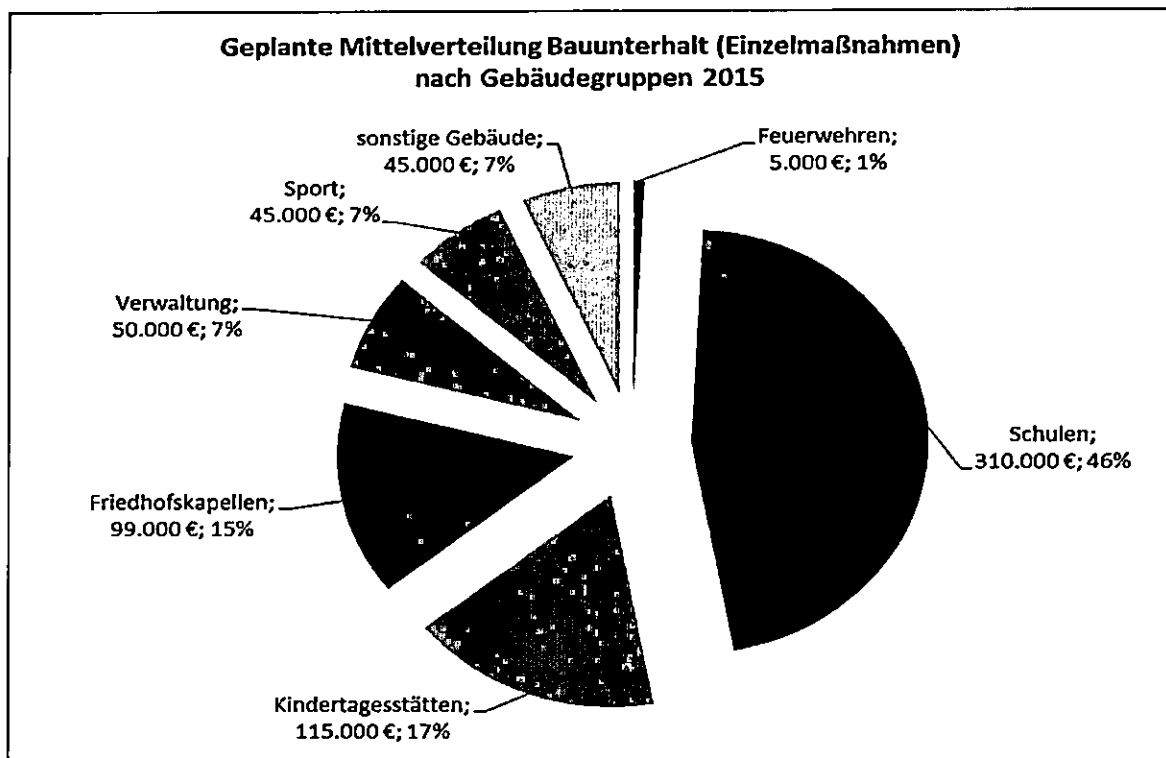
Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht die bedeutsamsten Kostenblöcke:



Bauunterhaltung

Über die Grundmieten sollten auch im Jahr 2015, orientiert an der Betriebskostenverordnung, für die bauliche Instandhaltung Mittel in Höhe von ~ 1,900 MIO. € jährlich erlöst werden. Die dauerhaft beschlossene Kürzung der kommunalen Nutzungsentgelte um 10 % (~ - 0,643 MIO. €) als Konsolidierungsbeitrag des Stadtbetriebes ZIM zum städtischen Gesamthaushalt führt allerdings dauerhaft zu einer Ertragsminderung im Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes ZIM, sofern keine aufwandsseitige Kompensation erfolgt. Eine Kompensation dieses Mietausfalles ist aber nahezu ausschließlich im Bereich der Instandhaltungsaufwendungen möglich, da der im Übrigen in die Nutzungsentgelte einkalkulierte Aufwand (Abschreibungen, Personalkosten, Zinsen) nicht variabel ist und zusätzliche Erträge aus dem laufenden Geschäftsbetrieb nicht zu erwarten sind. Demzufolge plant der Stadtbetrieb ZIM auch für 2015 für den laufenden Bauunterhalt Mittel in Höhe des um die Mietkürzung saldierten Betrages = ~ - 1,260 MIO. € ein.

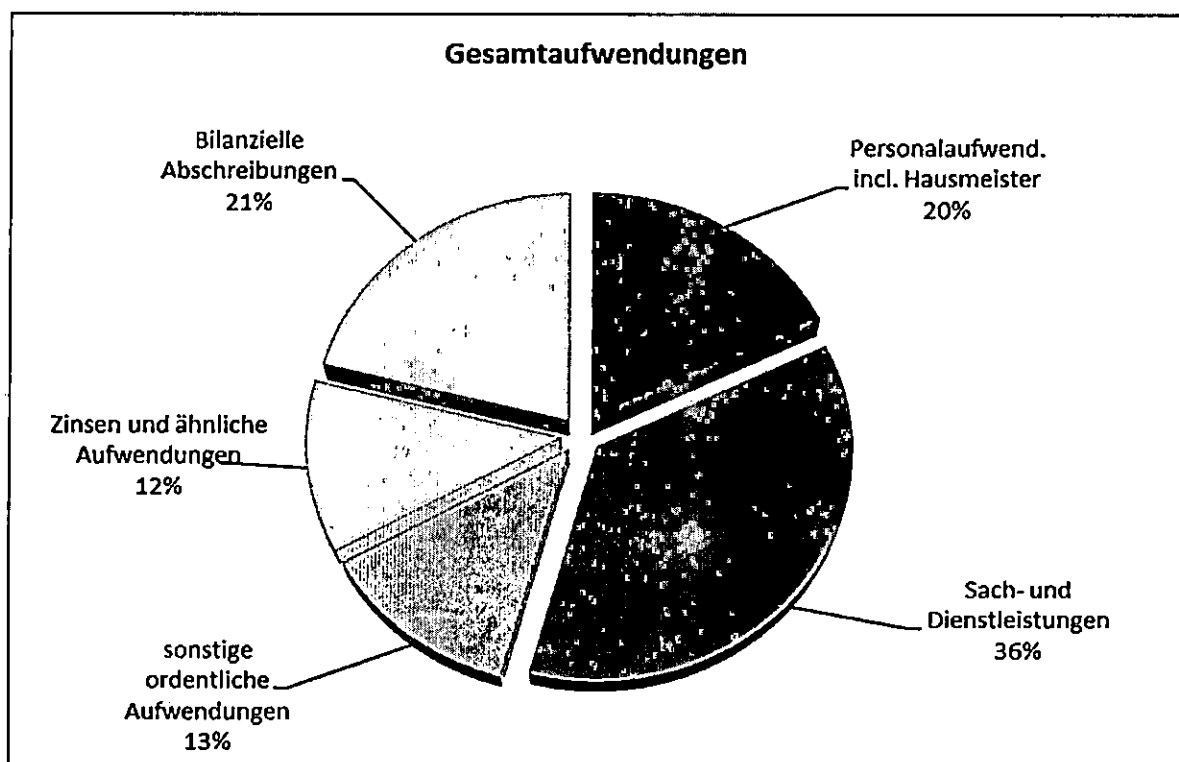
Diese werden sowohl für die „kleine Bauunterhaltung“ mit - 0,591 MIO. € als auch für geplante umfangreichere Instandhaltungsarbeiten mit - 0,669 MIO. € eingesetzt. Letztere sind aus dem betriebsintern erstellten Zeit- und Maßnahmenplan abgeleitet, der unter Berücksichtigung maßnahmenbedeutsamer Aspekte und Prioritäten laufend fortgeschrieben und aktualisiert wird (Anlage 1 zum Wirtschaftsplan). Auf die Vorlage zur Beschreibung des Instandhaltungsstaus an öffentlichen Gebäuden (Drs.-Nr. 114/2014) wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.



Die Abschreibungen verändern sich im Planjahr 2015 auf - 2,778 MIO. € (davon AfA auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen: - 2,586 MIO. €).

Der geplante Investitionsrahmen umfasst im Volumen ca. 11,670 MIO. €. Er ist angesichts des prognostizierten Jahresverlustes in Gänze kreditfinanziert eingestellt. Unter Berücksichtigung der geplanten Kreditaufnahmen verändert sich das Zinsaufkommen auf - 1,594 MIO. €.

Zusammensetzung der Gesamtaufwendungen 2015:



3.2 Vermögensplan

Der Vermögensplan umfasst ein Gesamtvolumen von ~ 16,059 MIO. €. Er enthält geplante Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt ~ 12,170 MIO. €.

Der Investitionsschwerpunkt in der naheliegenden Zukunft liegt weiterhin in den Bereichen „Bildung/Schulbau“ und „öffentliche Sicherheit/Brandschutz“. Als prägend sind hier zu nennen:

» Neubau der Feuerwache für hauptamtliche Kräfte gesamt: 5,928 MIO. €
davon 2015: 3,300 MIO. €

Nachfolgend auf die öffentliche Ausschreibung wurde der Generalunternehmerauftrag für die Errichtung des Gebäudes erteilt, so dass die im Herbst 2014 aufgenommenen Bauarbeiten nach dem aktuellen Bauzeitenplan voraussichtlich im Oktober 2015 abgeschlossen werden können. Im Verlauf des Jahres sind die Arbeiten zur Herstellung der Außenanlagen auszuschreiben und teils parallel zur Gebäudeherstellung auszuführen, so dass mit einem bautechnischen Abschluss der Gesamtmaßnahme zum Jahresende 2015 zu rechnen ist.

Nicht in letzter Konsequenz absehbar sind die Folgen der sich bereits im Herbst 2014 abzeichnenden Umstellung der baulichen Konzeption auf die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Feuerwehr hinsichtlich der Personalstärke und –besetzung (siehe hierzu Drs.-Nr. 290/2014). Zurzeit wird aber davon ausgegangen, dass sich sowohl die Mehraufwendungen trotz Erweiterung des Bauauftrages aufgrund eines angepassten Raumprogrammes im Rahmen der beschlossenen Kosten darstellen lassen als auch der vorgesehene Fertigstellungszeitpunkt gehalten werden kann.

» Neubau der Feuerwache Dom-Esch gesamt: 0,740 MIO.€
davon 2015: 0,100 MIO.€

Die Neuerrichtung der Feuerwache Dom-Esch am geplanten Standort erfordert hinsichtlich ihrer bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit zuvor eine Änderung des Flächennutzungsplanes. Die Verfahrensdauer wird mit ca. 1 Jahr angesetzt, um bei positivem Verfahrensausgang anschließend die Zulässigkeit des Bauvorhabens nach § 33 Abs. 2 BauGB beurteilen zu können. Parallel zur Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen sind auch Fragen zur Außenbereichserschließung zu klären.

Zug um Zug zum Fortschritt der Bauleitplanung kann indessen bereits die bauordnungsrechtliche Zulässigkeit des konkreten Bauvorhabens (Bauantrag) in Gang gesetzt werden. Hierfür werden ergänzende Planungsmittel eingestellt und darüber hinaus die Grundlage dafür geschaffen, ggfls. schon zum Jahresende bei einem früheren Verfahrensausgang doch noch mit den Bauarbeiten starten zu können.

» Weiterentwicklung des Realschulstandortes zu einer Gesamtschule gesamt 6,480 MIO. €
davon 2015: 3,000 MIO. €

Parallel zu den Arbeiten im Fertigbau, Ursulinenstraße 21, zum Start der Gesamtschule mit 5 Eingangsklassen in 2014, wurden auch schon übergreifende Arbeiten im Altbau begonnen. Diese werden in 2015 fortgesetzt und ausgedehnt auch auf das „blaue Gebäude“.

Ergänzt wird die Maßnahme durch die am 17.06.2014, Drs.-Nr. 121/2014, 1. Ergänzung, durch den Rat beschlossene dauerhafte Einrichtung einer 6-zügigen Gesamtschule. Da die am

Standort des Realschulzentrums angebotenen Sportflächen die Anforderungen an den Schulsport nicht genügen, wurde parallel der Neubau einer Dreifachsporthalle beschossen. Die derzeitige Turnhalle der Willi-Graf-Realschule soll danach abgerissen und gleicher Stelle eine Mensa mit angegliedertem Verwaltungstrakt, weiteren Fachräumen sowie notwendigen Versorgungs- und Technikräumen errichtet werden. Die hierfür zusätzlichen notwendigen Mittel führen zu einer Veränderung des Gesamtkostenansatzes von bisher 4,900 MIO. € auf neu 6,480 MIO. €.

Zusätzlich wird mit Abrisskosten in Höhe von 0,300 MIO. € gerechnet. Durch den geplanten Abriss/Abgang des Turnhallengebäudes aus dem Anlagevermögen entsteht dem Stadtbetrieb ZIM ein betriebswirtschaftlicher, ergebniswirksamer Aufwand in Höhe des dann noch vorhandenen Restbuchwertes, der hier nachrichtlich per 31.12.2014 mit ~ 0,163 MIO € angegeben wird.

Zum Stand und Fortgang der Bauarbeiten wird auf die aktuelle Berichterstattung (Mitteilungsvorlage Drs.-Nr. 265/2014) verwiesen.

» Neubau einer Dreifachsporthalle

gesamt: 7,665 MIO. €
davon 2015: 0,500 MIO. €

Verwiesen sei an dieser Stelle auf die Ratsdrucksache Nr. 121/2014, 1. Ergänzung. Für die Realisierung des Neubaus einer Dreifachsporthalle kommen mehrere Standortalternativen zum Zuge. Innerhalb des laufenden Prüfauftrages zeichnen sich zwar Präferenzen ab; der endgültige Standort ist aber noch ungeklärt. Mögliche zusätzliche Investitionskosten für den Erwerb einer Liegenschaft sind bislang im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen.

Unter der Annahme, dass erst nach Abschluss der Standortsuche konkrete Planungs- und Prüfaufträge verfolgt werden können, die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden und die notwendige Ausschreibung je nach Verfahrensfortschritt vorbereitet/durchgeführt wird, sollen Mittel in Höhe von 0,500 MIO. € bereitgestellt werden.

» Fortsetzung der Brandschutzmaßnahmen am Standort des Gymnasiums Marienschule

gesamt: 4,214 MIO. €
davon 2015: 1,100 MIO. €

» Turnhalle Gymnasium Marienschule

0,380 MIO. €

Die Schadstoffsanierung wird fortgesetzt. Das Hauptgebäude ist bis auf einen Teilbereich komplett saniert. 2015 werden die Arbeiten in den bisher durch das Sanierungskonzept erfassten Bereichen fortgesetzt, ergänzt um den Bereich der Aula, die bis dahin nicht in die Betrachtung einbezogen wurde. Der Sanierungsaufwand für die Aula wird auf ~ 0,630 MIO. € geschätzt, der bisherige Planansatz entsprechend angepasst.

Zum Stand und Fortgang der Bauarbeiten wird auf die aktuelle Berichterstattung (Mitteilungsvorlage Drs.-Nr. 264/2014) verwiesen.

» Sukzessive Umsetzung des Brandschutzkonzeptes am Standort Emil-Fischer Gymnasium

Gesamt: 1,110 MIO. €
davon 2015: 0,167 MIO. €

Nach dem Brand- und Sicherheitskonzept aus den Jahren 2008/2009 wurden aus versicherungs- und haftungsrechtlichen Verpflichtungen erwachsene Maßnahmen umgesetzt, u.

a. die Erneuerung der Fensteranlage zum Innenhof, die Sicherheitsbeleuchtung in den notwendigen Fluren und Treppenhäusern, die Sanierung der Pausentoiletten (Mädchen), die Sanierung der Physikräume mit Entfluchtungsmöglichkeiten und die Erneuerung verschiedener Außentüranlagen.

Daneben wurde der Eingangsbereich zum Stadttheater/Foyer incl. Erneuerung der Decke ausgeführt sowie die Lautsprecher- und Alarmierungsanlage hergestellt. Die Veränderung der Rettungswegesituation in Gestalt von baulichen Schleusen wird zurzeit ausgeführt.

Die Fortschreibung des Brand- und Sicherheitskonzeptes im Jahr 2014 und dessen räumliche Ausdehnung auf den naturwissenschaftlichen Trakt (vormals gemeinsame Nutzung mit Hauptschule Nord) erfordert die Umsetzung weiterer Maßnahmen. Neben brandschutztechnischen Maßnahmen im Bereich der Biologie und Flure ist die Lüftungsanlage zu erneuern, sind das Jungen-WC (Pausentoilette) sowie kleinere Dachflächen im Innenhof zu sanieren. Die Umfänglichkeit der Maßnahmen an diesem zentralen Schulstandort insgesamt, deren inhaltliches Ineinandergreifen mit Wechselwirkungen auf andere Gewerke und deren mögliche Auswirkungen auf den Schulbetrieb erfordert ein hohes Maß an Koordination aller Beteiligten sowie der Zeit- und Maßnahmenabläufe, so dass innerhalb des Maßnahmenbündels Prioritätenveränderungen stattfinden können, soweit diese bei Konzepterstellung nicht vorhersehbar waren.

» Bauliche Erweiterung der Franziskusschule (Aufstockung)

gesamt: 0,774 MIO. €

Aktuell wurde mit der Baumaßnahme „Aufstockung des Hauptgebäudes 2 der Franziskusschule“ zur Herstellung eines Forums/Mehrzweckraumes begonnen. Die Zeitplanung sieht eine Fertigstellung im Juli 2015 vor, so dass die Räume mit Schuljahresbeginn in Benutzung gehen können. Der etwas spätere Baubeginn erforderte eine Anpassung und Streckung des Planansatzes, ohne dabei die Gesamtkosten zu verändern.

Zum Stand und Fortgang der Bauarbeiten wird auf die aktuelle Berichterstattung (Mitteilungsvorlage Drs.-Nr. 263/2014) verwiesen.

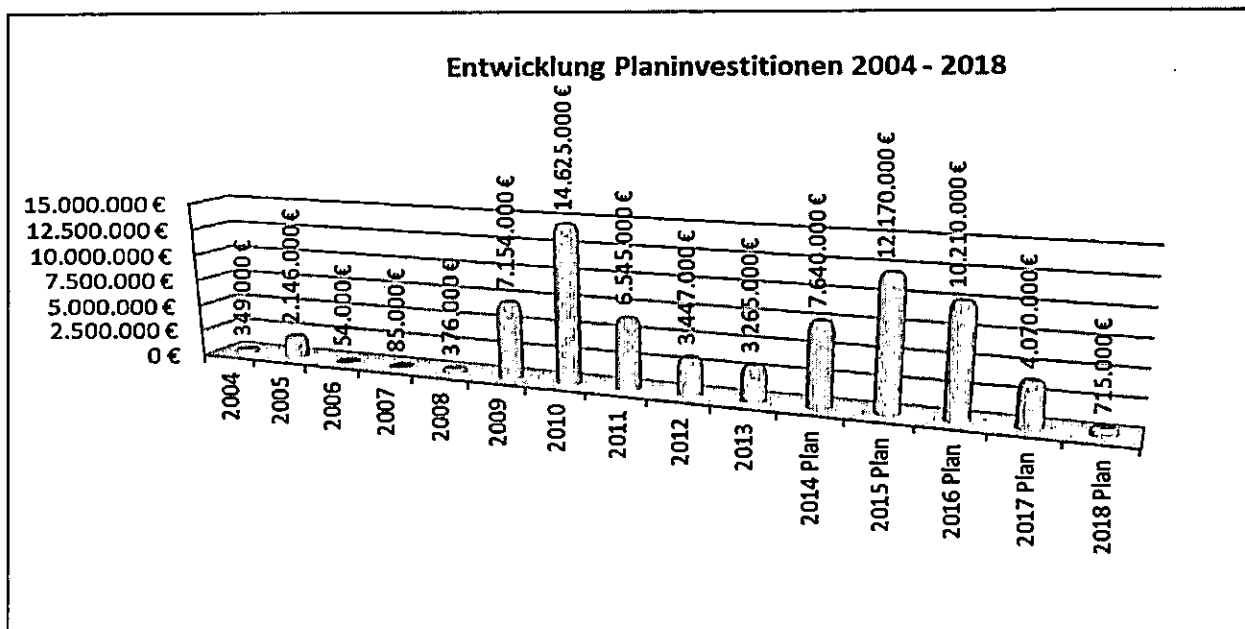
Begleitet wird die Maßnahme durch die bereits seit Jahren vorgesehene Erneuerung des Schulhofes. Neben einer brüchigen Deckschicht muss durch Herstellung einer neuen Entwässerung die Abwassersituation erheblich verbessert werden.

» Neubau der Umkleidegebäude in Wißkirchen, Roitzheim und im Auel gesamt: 0,773 MIO. €

Bereits mehrfach wurde an anderer Stelle über den baulichen Zustand der für den Sportbetrieb genutzten Umkleidegebäude und Lösungen berichtet, zuletzt in der Mitteilungsvorlage Drs.-Nr. 233/2014, auf die hier verwiesen wird. Im Wirtschaftsplan 2014 waren Mittel für die Ingangsetzung der Objektplanungen eingestellt. Im weiteren Verlauf wurde die Verwaltung beauftragt, zur Reduzierung der vorgestellten Gesamtkosten, die auf Basis der Raumkonzepte standardisierter Empfehlungen an den Bau von Sport- und Freizeitanlagen des Bundesinstitutes für Sportwissenschaften ermittelt wurden, mit den nutzenden Vereinen die Einbringung von Eigenleistungen zu erörtern.

Das Investitionsprogramm 2015 wird abgerundet durch kleinere, aus Gründen der öffentlichen Sicherheit rechtlich verpflichtende Maßnahmen im Bereich des baulichen Brandschutzes.

Die Maßnahmen sind unter den Aspekten von Realisierungszeiträumen, Abrechnungszeiträumen und voraussichtlichen Mittelabflüssen, teils mehrjährig, eingestellt. Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 14,465 MIO. € eingegangen, die der Leistung zukünftiger Investitionsausgaben dienen und damit die Abwicklung der Maßnahmen unter dem finanzwirtschaftlichen Aspekt sicherstellen.



Die Investitionsmaßnahmen sind insgesamt kreditfinanziert eingestellt. Die Kreditermächtigung, die sich nach der aktuellen Planung am Investitionsvolumen von ~ 12,170 MIO. € orientiert, wird nur insoweit ausgeschöpft, als keine anderen Mittel zur Finanzierung bereitstehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten werden im weiteren Geschäftsverlauf weiterhin planmäßig bedient.

Die Kreditermächtigung des Jahres 2014 wurde bis zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung in Höhe von 2,500 MIO. € beansprucht. Eine weitere Kreditaufnahme zur Umwandlung des Liquiditätskredites steht zum Jahresende an.

Weiterhin dem Vorsichtsprinzip folgend und zur Sicherung des Kreditrahmens sind die künftigen Investitionsmaßnahmen nach den Planungen des Investitionsprogrammes bei der Finanzmittelplanung vollständig kreditfinanziert eingestellt.

Perspektivisch führen die geplanten Investitionen zu einer deutlichen Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten.

Ergänzung:

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 wurde in der Sitzung des AWL am 11.12.2014 vorberaten. In der Ratssitzung am 16.12.2014 wurde der Tagesordnungspunkt mit Rücksicht auf die aus der Politik gewünschte gemeinsame Beratung der Wirtschaftspläne zusammen mit dem städt. Haushalt vertagt.

Eine ergänzende politische Beschlussanlage zum Liegenschaftserwerb für den Neubau einer Dreifachsporthalle führt zu Veränderungen des bisher eingebrachten Entwurfes des Wirtschaftsplanes 2015. Bedingt durch den zeitlichen Nachlauf der Beratungen und weitere, neu hinzugewonnene Erkenntnisse, soll der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 darüber hinaus folgende Änderungen erfahren:

Bis zum Jahresende 2014 wurden auf die im Wirtschaftsplan 2014 eingestellten Investitionsmaßnahmen neue Verbindlichkeiten in Höhe von 4,948 MIO € eingegangen. Gegenüber der geplanten Kreditermächtigung in Höhe von 7,640 MIO € bedeutet dies eine nominale Verringerung der Kreditaufnahme im Vorjahr in Höhe von ca. 2,692 MIO €. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf die zeitlichen Projektverläufe, die wesentlich auch durch externe Einflussfaktoren begleitet sind, sowie oftmals verzögerte Rechnungsstellungen beauftragter Unternehmen, die sich im Stadtbetrieb ZIM unmittelbar auf den Mittelabfluss auswirken.

In der Folge führt dies jahresübergreifend zu Verschiebungen in der Abwicklung und Abrechnung von Maßnahmen. Durch entsprechende Angleichungen der Planansätze im Wirtschaftsplan 2015 wird versucht, diesen „mehr“ Aktualität zu verleihen und dabei gleichzeitig den periodengerecht notwendigen Finanzmittelbedarf mit seinen Auswirkungen noch realitätsnäher darzustellen. Die Planansätze bei mehrjährigen Projektverläufen im investiven Bereich (Vermögensplan) wurden entsprechend angeglichen, um so den tatsächlichen Finanzmittelbedarf im Wirtschaftsjahr 2015 zu verdeutlichen. Grundsätzlich bleibt dabei jeweils objektbezogen der Gesamtkostenrahmen unverändert, soweit nicht Ausnahmen explizit erläutert sind.

Deutlich wird dies am Beispiel des Neubaus der Feuerwache Euskirchen. Die durch den Haupt- und Finanzausschuss am 18.11.2014 beschlossenen baulichen Veränderungen (Drs.-Nr.290/2014) führen innerhalb des Gesamtkostenrahmens zu einer Erhöhung der Generalunternehmerleistung für das Bauwerk; zwischenzeitlich vorliegende aktualisierte Liquiditätsabflusspläne, denen unter Berücksichtigung des geplanten Fertigstellungstermins und des geplanten Baufortschrittes monatlich differenzierte Abschlagsleistungen zugrunde gelegt sind, erfordern eine Anpassung der Planansätze. Am bisher kommunizierten Zeitrahmen bis zur Fertigstellung wird weiterhin festgehalten.

Dreifachsporthalle:

Im Wirtschaftsplan 2015 sind Mittel für den Neubau einer Dreifachsporthalle im Zuge der Thematik „Gesamtschule“ eingestellt. Dabei wurde erläutert, dass angesichts des zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung noch unklaren Standortes für die Projektumsetzung evtl. zusätzliche Mittel für einen Liegenschaftserwerb erforderlich werden. Nach Prüfung und Abwägung mehrerer Standortalternativen haben nach einer gemeinsamen Sondersitzung am 13.01.2015 der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport und der Schulausschuss eine Beschlussempfehlung zum Ankauf einer Liegenschaft in räumlicher Nähe zum Standort der Gesamtschule abgegeben. Aufgrund der bisherigen Verhandlungsergebnisse beläuft sich die Höhe der notwendigen Investition incl. der

Grunderwerbsteuer (neu: 6,5 % des Vertragswertes) und aller Nebenkosten auf rd. 1,006 MIO €.

Favorisiert wurde durch beide Ausschüsse der Neubau einer Dreifachsporthalle mit den notwendigen Einrichtungen für den Unterrichts- und Trainingsbetrieb nach Durchlauf des VOF-Verfahrens, bezeichnet mit Variante 1. Die Projektkosten wurden prognostiziert mit rd. 5,384 MIO €. Wie bereits mit der Beschlussvorlage vom 20.11.2014 (Drs.-Nr. 320/2014) beschrieben, steht diese Kostenprognose bei dem jetzt gewählten Standort in direkter Abhängigkeit zu einer Vielzahl erschwerender Rahmenbedingungen (u. a. Baugrund, Nachbarbebauung, Schallschutz), deren Folgen in Bezug auf Kosten und zeitliche Umsetzung noch nicht kalkulierbar sind. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird deshalb davon abgeraten, den Plankostenansatz, der aufgrund früherer Kostenprognosen des Architekturbüros Blass und eines noch größeren Anforderungsprofils mit rd. 7,665 MIO € abschloss, zu reduzieren. Das Ergebnis des VOF-Verfahrens mit dem letztlich zum Zuge kommenden Planungsentwurf sollte abgewartet werden, um hier aussagefähiger zu werden. Parallel zu diesem Verfahren wurden durch den Stadtbetrieb ZIM bereits Baugrunduntersuchungen beauftragt, deren Ergebnisse ebenfalls hinsichtlich ihrer Kostenfolgen in eine spätere Betrachtung einbezogen werden können.

Salzremise Technischer Dienst:

Ebenfalls neu aufgenommen wurde im Vermögens- und Investitionsplan die durch den Stadtbetrieb Technische Dienste geforderte Erweiterung der Salzremise auf dem Gelände des neuen Baubetriebshofes an der von-Siemens-Straße. Die Technischen Dienste haben festgestellt, dass sich erhebliche Mengen Salz im Silotrichter (wahrscheinlich rund 100 Tonnen bzw. ein Drittel des Silovolumens) verfestigt haben. Auch mit Unterstützung der Feuerwehr konnte das verfestigte Salz nicht gelöst werden. Als Ursache für die Verfestigung vermutet die Herstellerfirma des Silos eine zu lange Lagerung des Salzes. Das Zusatzmittel, das zur Verbesserung der Rieselfähigkeit beigemischt wird, verbindet oder verflüchtigt sich mit der Zeit, so dass das Salz sich verfestigen konnte. Daher müssten Silos nach jeder Wintersaison entleert werden, um sicherzustellen, dass sich keine Reste verfestigen. Um das Salz aus der Siloentleerung lagern zu können, wird dringend die Vergrößerung der Salzremise erforderlich. Der hierfür notwendige Aufwand wurde durch den Technischen Dienst mit rd. 40.000 € beziffert.

Flüchtlingsunterkunft Erftaue:

Nach aktuellem Sachstand liegt die Zusage der Bezirksregierung, das ehemalige Schulgebäude „An der Erftaue“ für die Nutzung als Zentrale Unterbringungseinrichtung für die Unterbringung und Aufnahme von ca. 300 Asylbewerbern und Flüchtlingen anzumieten, vor. Ebenso liegt der Entwurf eines Mietvertrages vor, der in Details noch abgestimmt werden muss. Nach einem ergänzenden Erörterungstermin mit dem stellvertretenden Regierungspräsidenten am 04.02.2015 ist das Land bereit, das Gebäude, das zunächst noch baulich an die besonderen Unterbringungserfordernisse angepasst werden muss, ab dem 01.10.2015 für die Dauer von 3 Jahren und 3 Monaten (39 Monate) anzumieten, verbunden mit einer jeweils jährlichen Verlängerungsoption.

Zurzeit werden die baulichen Anforderungen an die Einrichtung konkretisiert. Notwendig ist neben der Erneuerung der Heizungsanlage die Umsetzung ergänzender sicherheits- und brandschutztechnischer Anforderungen. Daneben sind zusätzliche sanitäre Einrichtungen durch Ergänzungsflächen (Sanitär-Mobilraumlösung) incl. der Heranführung zusätzlicher Ver- und Entsorgungsanschlüsse und der notwendigen Gründungen zu schaffen, ein Wachcontainer zu platzieren und die äußere Zaunanlage zu erhöhen. Nach den bisherigen, allerdings aus Zeit- und Abstimmungsgründen noch nicht endgültigen Untersuchungsergebnissen, belaufen sich die geschätzten Kosten bisher auf rd. 444.000 €.

Zusätzliche Anforderungen, die der Besonderheit einer derartigen Einrichtung geschuldet sind, können möglicherweise noch zu einer Veränderung führen. Zusätzlich ist für Anmietung der Sanitär- und Wachcontainer auf die Dauer der anfänglichen Anmietzeit vorbehaltlich der zurzeit eingeforderten Angebote mit einem Aufwand von rd. 5.710 € brutto mtl. zu rechnen (bei 39 Monaten rd. 222.690 €). Damit erhöht sich der Gesamtaufwand zunächst auf rd. 666.690 €.

Das Zeitfenster sieht die Umsetzung der noch abschließend zu definierenden Maßnahmen bis Ende September 2015 vor, so dass daran anschließend die Unterbringungseinrichtung ihre Arbeit aufnehmen kann. Parallel zur baulichen Vorbereitung der Unterbringungseinrichtung ist eine Auslagerung der dort untergebrachten Kindertageseinrichtung „Kunterbunt“ notwendig. Bis zur Fertigstellung des geplanten Kita-Neubaus am Standort „City Süd“, die nach Aussage des Kita-Trägers für den 31.07.2016 vorgesehen ist, müssen demnach für die jetzt 2-gruppige Einrichtung am Standort „Erftaue“ Ersatzflächen andernorts bereitgestellt werden. Zurzeit ist noch ungeklärt, ob die Kita in der Übergangszeit weiterhin als 2- oder sogar als 3-gruppige Einrichtung fortgeführt werden soll.

Eine Mobilbaulösung ist am Standort des ehemaligen Hallenbades am Keltenring vorgesehen. Dieses Grundstück befindet sich im Allgemeinen Grundvermögen der Stadt und wird für die Dauer der Nutzung im Wege einer Verpachtung bereitgestellt. Auch hier sind für die Herstellung der Aufstellflächen, Gründungen, Standsicherheit, Funktionsherstellung und Funktionssicherheit, Außenflächen usw. Aufwendungen zu tätigen, die sich in Summe nach bisherigem Prüfungsstand auf rd. 102.800 € belaufen.

Für die Anmietung der dort notwendigen Mobilbauten im Übergangszeitraum bis zum 31.07.2016 ist vorbehaltlich der zurzeit eingeforderten Angebote mit einem Aufwand von rd. 20.045 € brutto mtl. zu rechnen (bei 14 Monaten incl. Vorlaufzeit für Funktionsherstellung und Vorbereitung für den Umzug = rd. 280.640 €). Damit belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten, die aktuell die provisorische Unterbringung einer 3-gruppigen Kita berücksichtigen, incl. der einmaligen Kosten (auch incl. Fundamente, Hausanschlüsse, Auf- und Abbau) auf rd. 383.440 €.

Im optimalen Fall sollte sich der zusätzliche Aufwand für die Projektumsetzung in Gänze über Erträge aus Vermietung refinanzieren. Das Land ist aktuell bereit, ausgehend von einer ortsüblichen Miete, die sich am lokalen Preisspiegel für vermieteten Wohnraum orientiert (5,50 €/m²), eine mit Abschlägen versehene Miete zu zahlen. Abschläge ergeben sich insbesondere aus der Tatsache, dass es sich bei der Schule „Erftaue“ nicht um Wohnraum oder wohnraumähnliche Räume handelt, zudem die Bauunterhaltung durch den Einrichtungsträger selbst übernommen werden soll. Die um Abschläge reduzierte Miete beträgt nach einem Abstimmungsgespräch mit der Bezirksregierung Köln am 19.02.2015 zurzeit 3,85 €/m²; sie würde damit leicht über dem bisher für dieses Objekt kalkulierten und im Wege der inneren Leistungsverrechnung erhobenen Nutzungsentgelt liegen (unter Berücksichtigung der Verlagerung der Bauunterhaltung auf den Träger). Wenngleich diese Sichtweise nachvollziehbar ist, muss die Stadt den initiativen Bauaufwand und den Aufwand der externen Anmietung von Mobilraumlösungen vorfinanzieren. Nach letztem Verhandlungsstand ist das Land bereit, diesen zusätzlichen Aufwand von zurzeit rd. 666.690 € zu erstatten. Dies soll über die eigentliche Mietzahlung hinaus in Form einer „Sondermietzahlung“, monatlich linear auf die Dauer der Anmietzeit von 39 Monaten aufgeteilt, gegenüber dem Stadtbetrieb ZIM erfolgen. Damit neutralisieren sich über die Anmietungsdauer und aus dem Projekt heraus Aufwand und Ertrag im Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes ZIM. Bei einer Weiternutzung der Liegenschaft über den 31.12.2018 hinaus reduziert sich diese „Sondermietzahlung“ insoweit, weil dann für die Dauer der

Nutzungsverlängerung nur noch die Kosten der weiterhin anzumietenden Sanitär- und Wachcontainer (Verlängerung der Standzeiten) zu begleichen sind.

Für die Anmietung der augenblicklich 3-gruppig geplanten KiTa Kunterbunt in der neuen Mobilraumlösung am Keltenring wird davon ausgegangen, dass der Träger „Auenland“ eine nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) auf 8,10 €/m² gedeckelte Miete für die Gesamteinrichtung zahlt. Diese Miete ist nicht auskömmlich, um den Gesamtaufwand für die Übergangslösung zu decken. Der nicht über diese externe Miete gedeckte Aufwandsanteil im Stadtbetrieb ZIM wird durch den Stadthaushalt zur Verfügung gestellt. Er fließt dem Stadtbetrieb ZIM in Form einer monatlich linearen „Sondermietzahlung“ aus dem Stadthaushalt im Mietzeitraum 01.08.2015 – 31.07.2016 zu.

Im bisherigen Entwurf des Wirtschaftsplanes des Stadtbetriebes ZIM 2015 sind für die Umsetzung dieser inhaltlich verknüpften Objekte keine Mittel vorgesehen. Der jetzt vorliegende Änderungsentwurf bildet lediglich die sich in der augenblicklich möglichen Betrachtung ergebenden Aufwendungen, Erträge und Finanzströme ab. Mögliche Veränderungen der Parameter „Bausgaben“ und „Mieteinnahmen“, die beide noch einer Letztabstimmung bedürfen, können sich aber noch auf die finanzielle Gesamtbetrachtung auswirken. Dabei wird aber an dem Ziel der Kostenneutralisation im Stadtbetrieb ZIM festgehalten.

Die sich nach aktueller Einschätzung ergebenden finanzwirtschaftlichen Auswirkungen wurden in den entsprechenden Positionen des Wirtschaftsplanes 2015 eingearbeitet. Die baulichen Vorbereitungsmaßnahmen sowohl für die Anpassung der Unterbringungseinrichtung als auch die Kita-Verlagerung wurden in den Maßnahmenkatalog des Erfolgsplanes aufgenommen, der sich damit im Volumen auf 1,215 MIO € verändert. Die Aufwendungen für die externe Anmietung der jeweils benötigten Mobilräume sind im Sachkonto „Mieten Dritte“, die Rückflüsse aus Mieten und Nebenkosten in den entsprechenden Ertragskonten erfasst. Für die anzunehmende Steigerung verbrauchsabhängiger Medien in einer Unterbringungseinrichtung liegen derzeit ebenso wie für eine absehbare Erhöhung der Versicherungsprämien noch keine Vergleichszahlen vor. Es wird davon ausgegangen, dass hierfür entstehende Kosten im Rahmen der bisherigen Planansätze aufgefangen werden. Da sie betriebskostenrelevant sind, neutralisieren sich diese aus Kostensicht in der Betriebskostenabrechnung.

Bedingt durch die Neuaufnahme der beschriebenen Investitionsmaßnahmen, die „Überhänge“ aus Vorjahresmaßnahmen und die Anpassungen im Jahresfinanzmittelbedarf bei verschiedenen Objekten (z. B. wie beschrieben Feuerwache) verändert sich das Investitionsvolumen 2015 neu auf 16,058 MIO €. Die Veränderungen sind jeweils maßnahmenbezogen dargestellt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanentwurfes 2015 wurde davon ausgegangen, dass die Finanzierung der Investitionen in 2014 durch Eingehen neuer Verbindlichkeiten zu Beginn des Jahres 2015 erfolgen wird. Tatsächlich erforderte aber die Liquiditätslage die Kreditaufnahme noch zum Jahresende 2014. Damit ergeben sich aber Veränderungen in der Darstellung der bestehenden und der in 2015 neu aufzunehmen Verbindlichkeiten. Insgesamt erhöhen sich aber die Verbindlichkeiten aus Krediten um rd. 30.000 € in 2015. Gleichzeitig wird aufgrund der aktuellen Lage am Kapitalmarkt davon ausgegangen, dass sich im Rahmen der Kommunalfinanzierung insgesamt ein niedrigerer Aufwand aus Fremdfinanzierungszinsen ergibt.

Bedingt durch den vorzuleistenden Zusatzaufwand im Zusammenhang mit der Schaffung der Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge und Asylbewerber und die parallel zu schaffende Übergangslösung zur Kita Kunterbunt erhöht sich der Jahresverlust 2015 zunächst auf

voraussichtlich rd. 1,745 MIO €, dem aber Erträge aus den „Sondermietzahlungen“ in Folgejahren gegenüberstehen. Geplant ist ein mittelfristiger Verlustausgleich über die bereits früher beschriebene Neukalkulation der kommunalen Nutzungsentgelte in einem 2-Jahres-Rhythmus, die im lfd. Jahr durchgeführt und ab dem Wirtschaftsjahr 2016 greifen wird.

Die Veränderungen wurden sowohl in der mittelfristigen Finanzplanung als auch im Investitionsprogramm nachvollzogen.

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen

Wirtschaftsplan für das Jahr 2015

Erfolgsplan

Sach- konto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	

Erträge

51	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
5140000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Bund)	0	0	0	
5142000	Zuweisungen vom Land	0	0	0	
5160000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Bund	1.550	1.550	1.546	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
5161000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Land	445.300	432.260	444.945	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
5162000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Gemeinden und Gemeindeverbände	108.370	108.630	108.629	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
5168000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten übriger Bereich	11.010	16.550	16.702	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
		566.230	558.990	571.822	

54	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
5412100	Pachten Grundstücke - Dritte	160	160	160	Pacht für eine lw. Fläche im Bereich der Matthias-Hagen-Schule in Kuchenheim (Pachtvertrag v. 13.02.2011).

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
5412200	Mieten Grundstücke - Dritte	394.800	206.900	206.044	Miete für externe Vermietungen (Stellplätze KBH, Whg. Kommerner Straße 69, Musikschule und DEKRA in den Gebäuden Kommerner Str. 69 u. 71, Saarstr. 2, Lagerraum hinter Paul-Gerhardt-Schule. Zudem fließen aus der externen Vermietung von Raumeinheiten in den Dorfgemeinschaftshäusern Dom-Esch und Kleinbüllesheim, Altes Rathaus, Schule an der Erftaue -> KiTa Kunterbund und Matthias-Hagen-Schule in Kuchenheim -> Träger Kreis ab 01.08.2015 anteilige Mieten zurück. Berücksichtigt sind Veränderungen durch Umnutzung der ehem. Schule Erftaue zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber
5412300	Pachten Gebäude	8.200	8.200	8.223	Pacht für Bereitstellung kommunaler Dachflächen zur Errichtung und zum Betrieb privater Photovoltaikanlagen (Grundschulen Paul-Gerhardt-Schule + Turnhalle, Großbüllesheim, Kuchenheim, Willi-Graf-Realschule, Marienschule, Emil-Fischer-Gymnasium + Turnhalle, Tribüne Erftstadion, Kita Käthe-Kollwitz-Str, TH Grundschule Wißkirchen und TH Selmenstraße, Stotzheim, Aula Hermann-Josef-Schule und Feuerwehrgereätehäuser Euenheim und Wißkirchen)
5412310	Erlöse aus Stromverkäufen	11.000	5.500	11.373	Energieeinspeisevergütungen
5412500	Mietabrechnungen mit EuGeBau	5.000	4.000	5.945	Nach dem Betreuungsvertrag zwischen der Stadt Euskirchen und der EuGeBau übernimmt die EuGeBau das Vermietungsgeschäft. Unter Abzug von Verwaltungskosten für die Betreuungstätigkeit stehen nach Zuordnung der Objekte zu ZIM diesem die um die Aufwendungen saldierten Mieterträge unmittelbar zu. Abzurechnen ist die durch die EuGeBau betreute Wohnung im Feuerwehrgereätehaus Kreuzweingarten.
5419101	Mietnebenkosten - Dritte	204.100	94.700	107.629	Analog Sachkonto 5412200

Sach- konto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
5419280	Ersatz Schadenfälle	127.500	127.500	103.318	Dem Aufwand für die Beseitigung von Schäden (Kto. 6492000) steht kalkulatorisch eine 85 %ige Erstattung aus Versicherungsleistungen gegenüber. Eine Kompletterstattung kann ausgeschlossen werden, da nicht alle Schadensfälle versichert oder versicherbar sind. Ein zukünftig absehbares restriktiveres Regulierungsverhalten der Versicherer unter dem Blickwinkel von Mitwirkungspflichten und Schadenbegrenzungspflichten eines Versicherungsnehmers wird möglicherweise zu einer weiteren Veränderung der Schadensquote führen.
5419500	sonstige Entgelte	0	600	365	Auf Gebühren aus der Nutzung der Toilettenanlage "Annatum" wird künftig verzichtet, um erhöhtem Aufwand durch Einbruch- und Diebstahl zu begegnen. Die bisher angebrachte Münzschließung wurde umgestellt auf einfache Schließung.
5425110	Erst. Pachten Grundstücke	170	170	170	Pachtverhältnis mit Stadtbetrieb Freizeit/Sport (Pachtvertrag v. 16.12.2010) zur Errichtung der Sportanlage der JSG Erf 01 in Nähe der ehem. Hauptschule Josef-Emonds-Schule, neu Matthias-Hagen-Schule, Kuchenheim
5425120	Mieten Gebäude - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	5.781.310	5.440.920	5.453.680	Mieten für kommunale Nutzungen incl. Stadtbetriebe; Grundlage 2015 ist weiterhin die Mietkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2012 - 2015; die Neukalkulation unter Berücksichtigung werterhöhender Investitionen im zurückliegenden Kalkulationszeitraum findet im Planjahr für den Zeitraum 2016 - 2019 statt.
542513	Auflösung RAP Dorfgem.-Haus Palmersheim	9.000	0	0	Jahresauflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) "Eigenleistung Dorfgemeinschaft Palmersheim/Mietvorauszahlung" bis Laufzeitende des Vertrages mit der Dorfgemeinschaft (30.11.2032)
5425140	Mietnebenkosten - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	4.640.240	4.396.940	4.682.631	Nebenkosten kommunal genutzter Gebäude einschl. der städt. Betriebe. Die Prognose 2015 basiert auf den Abrechnungsdaten 2013 mit Steigerungsraten von durchschnittlich je 1,5 % für die Jahre 2014/2015 (Verweis: Vorlage Drs.-Nr. 226/2014)
5425220	Erstattung Schönheitsreparaturen	5.000	5.000	0	Erstattung des Aufwands zur Durchführung von Schönheitsreparaturen. Der Aufwand stellt eine besondere Dienstleistung dar und ist in Einzelfällen gesondert zu vergüten.
5425400	sonstige Erstattungen	0	0	0	

Sach- konto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
5425410	Erstattung von Mieter für Vorleistungen	5.000	5.000	0	Erstattung von Aufwendungen, die neben der baulichen Unterhaltung auf Wunsch der jeweiligen Nutzer getätigt werden, aber nicht durch die Grundmiete gedeckt sind (ausgenommen Schönheitsreparaturen); Aufw.: Sachkonto 6247000
5425420	Erstattung Personalkosten Hausmeisterdienst	1.000	1.000	724	Erstattungen Personalkosten (Pauschalposition) u. a. für Hausmeistereinsätze.
		11.192.480	10.296.590	10.580.262	

55	Sonstige ordentliche Erträge				
5511000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	0	300.000	11.130	2013: Wertausgleich Grundstückstausch im Zuge des Neubaus der Feuerwache, Danziger Straße; 2014: Wertaufholung aus Verkauf der Liegenschaft "Martinschule"
5513000	Erträge aus der Veräußerung von bewegl. Anlagevermögen	0	0	10	
5522000	Säumniszuschläge, Verzugszinsen und dgl.	50	50	0	Vorsorgeposten
5583000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	102.882	
5591000	Erträge Centausbuchung Sonderposten	10	10	2	
5595000	Personalkostenzuschuss	8.230	8.200	8.232	Zuschuss des LVR für eine schwerbehinderte Arbeitskraft. Die aktuelle Bewilligung erstreckt sich über einen Zeitraum vom 1.7.2014 - 30.06.2016, von einer Verlängerung der Fördermaßnahme wird ausgegangen.
5596000	Bauunterhaltungskostenzuschuss	0	0	2.977	Bauunterhaltungskostenzuschüsse für nicht investive Maßnahmen
5599000	sonstige ordentliche Erträge	15.000	10.000	41.558	Zuschuss der Stadt zum Betrieb der Toilettenanlage Annaturplatz (8.000 €); Vorsorgeposition für sonstige unerwartete Erträge (5000 €); Gebühren für Ausschreibungsblankette (2.000 €).
		23.290	318.260	166.791	

56	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen				
5611000	aktivierte Eigenleistungen	208.400	103.800	69.399	Aktivierungsfähige Eigenleistungen für eigene Planungsleistungen incl. Projektsteuerung
5620000	Bestandsveränderungen	80.000	80.000	0	Erträge aus dem Verkauf von 2 Baugrundstücken aus der Liegenschaft "Baugrundstücke Elsig" (ehem. Schule); ein Nachfragemarkt ist nicht vorhanden. Die Vermarktungsbemühungen werden fortgesetzt.
		288.400	183.800	69.399	

57	Finanzerträge				
5718000	Zinserträge	100	3.000	0	Zinserträge aus Giro;

Sach- konto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
		100	3.000	0	

59	außerordentliche Erträge				
5911000	außerordentliche Erträge	0	0	0	
5911100	periodenfremde Erträge	5.000	5.000	23.665	evtl. periodenfremde Erträge, insbesondere aus Energie- oder Nebenkostenabrechnungen
		5.000	5.000	23.665	

	Summe Erträge:	12.075.500	11.365.640	11.411.939	
--	----------------	------------	------------	------------	--

	Aufwendungen				
--	--------------	--	--	--	--

60	Personalaufwendungen				
	Dienstbezüge Beamte				
6011100	Beamte	-69.100	-66.700	-68.269	Jahresgehalt Beamte incl. Sonderzuwendungen
6011200	Sonderzuwendungen Beamte	0	-1.700	0	Neu: Verzicht auf separaten Ausweis der Sonderzuwendungen -> Bestandteil des Jahresgehaltes unter Sachkonto 6011100
6011400	Vermögenswirksame Leistungen Beamte	-100	-100	-80	
	Entgelte Tariflich Beschäftigte				
6014100	Entgelte Tariflich Beschäftigte	-1.695.300	-1.560.700	-1.431.122	Jahresentgelt Beschäftigte incl. nicht mehr separat ausgewiesener Sonderzuwendungen, VwL, ÜStdVerg.
6014200	Sonderzahlungen Beschäftigte	0	-105.700	0	Neu: Verzicht auf separaten Ausweis der Sonderzuwendungen -> Bestandteil des Jahresentgeltes unter Sachkonto 6014100
6014400	Vermögenswirksame Leistungen Beschäftigte	0	-1.900	0	Neu: Verzicht auf separaten Ausweis der VwL -> Bestandteil des Jahresentgeltes unter Sachkonto 6014100
6014600	Überstundenvergütung Beschäftigte	0	-12.300	0	Neu: Verzicht auf separaten Ausweis der Überstundenvergütung -> Bestandteil des Jahresentgeltes unter Sachkonto 6014100
6024000	Beiträge zu Versorgungskassen	-131.100	-127.100	-110.384	Versorgungskassenbeiträge
6034000	Beiträge zur gesetzlichen SV	-332.600	-328.900	-279.613	Sozialversicherungsbeiträge
6040000	Beitrag zur Unfallversicherung	-6.500	-6.500	-6.498	Unfallversicherungsbeitrag
6041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl.	-5.000	-5.000	-385	

Sach- konto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
6051000	Erstattung Aufwand für Veränderung Pensionsrückstellungen Beamte	-39.550	-30.500	-29.148	Rückstellungsverpflichtungen zur Bildung der Pensionsrückstellung bei der Anstellungskörperschaft (innerbetriebliche Erstattung von Vorsorgeaufwendungen)
6061000	Veränderungen Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	0	0	0	Nach der Dienstanweisung des Bürgermeisters vom 14.12.2006 in Verbindung mit den Regelungen des TVöD müssen Urlaubsansprüche der Beschäftigten bis zum Ende des Geschäftsjahres abgegolten sein; Übertragungen ins Folgejahr stellen die Ausnahme dar. Etwaige Urlaubsansprüche der Beamten verfallen erst am 31.12. des Folgejahres. Es besteht eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 10.000 €; darüber hinaus ist keine Veränderung der Rückstellung vorgesehen.
6062000	Veränderungen Rückstellung für geleistete Überstunden	0	0	0	Durch die Dienstvereinbarung über die Flexibilisierung der Arbeitszeit wird die Zulässigkeit der Übertragung von Arbeitszeit in eine neue Abrechnungsperiode begrenzt; es wird von einer relativ konstanten Höhe der gebildeten Rückstellung ausgegangen; eine Zuführung ist deshalb nicht vorgesehen.
6063000	Veränderungen Rückstellungen Altersteilzeit	0	0	0	
6069000	Erstattung Aufwand für Veränderung Beihilferückstellungen	-8.300	-6.500	-5.947	Rückstellungsverpflichtungen zur Bildung der Beihilferückstellung bei der Anstellungskörperschaft (innerbetriebliche Erstattung von Vorsorgeaufwendungen)
6094000	Pauschale Lohnsteuer Beschäftigte	-6.400	-3.100	-6.439	
		-2.293.950	-2.256.700	-1.937.886	

62	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
622	Aufwendungen für Energie/Abwasser/Wasser				
6221000	Strom	-481.000	-320.000	-467.079	Die Betriebskosten 2015 werden prognostiziert auf Basis der Abrechnung des Jahres 2013. Dabei fließen neue Erkenntnisse und Entwicklungen im Rahmen des aktuellen Geschäftsverlaufes ebenso ein wie voraussehbare Kosten- und Leistungsveränderungen.
6222000	Gas	-885.000	-720.000	-859.674	- wie vor -
6224000	Heizöl	-10.000	-7.000	-21.420	- wie vor -
6225000	Kfz.-Betriebskosten	-1.000	-500	-1.452	- wie vor -
6226000	Sonstige Treibstoffe	-300	-300	0	- wie vor -

Sach- konto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
6227000	Wasser/Abwasser	-151.500	-135.000	-146.977	- wie vor -
6228000	Niederschlagswasser	-145.000	-127.000	-144.523	- wie vor -
623	Aufwendungen für Unterhaltung (Incl. Reparatur, Fremdinstandhaltung) und Bewirtschaftung				
6231000	Fahrzeugreparaturen	-2.000	-1.000	-3.418	Rep. Handwerkerfahrzeuge (Malerin: PKW, Bau- und Möbeltischler: Transporter)
6232100	Bauliche Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.608.000	-861.000	-1.002.978	Aufwand für die bauliche Unterhaltung (Maßnahmen des Erfolgsplanes inclusive "Kleine" Bauunterhaltung). Ausgangsgröße ~ 1,896 MIO. € abzgl. ~ 643 T€ aus Mietkürzung als Konsolidierungsbeitrag des Stadtbetriebes ZIM zum städt. Haushalt. Der so ermittelte Aufwand von 1,253 MIO. € wird auf mehrere Sachkonten aufgeteilt zur baulichen Unterhaltung eingesetzt. Ergänzung: 2015 incl. Kosten im Zusammenhang mit baulicher Umsetzung der Unterbringungseinrichtung für Asylbewerber und Flüchtlinge
6232200	Schönheitsreparaturen	-20.000	-15.000	-27.495	
6232300	Kleinreparaturen	-5.000	-10.000	-4.937	
6232400	Techn. Unterhaltung (Wartung)	0	-100.000	-120.334	Mit Wirkung ab 2015 Zuordnung zu Sachkonto 6232600 "Wiederkehrende Prüfungen/Wartungen"
6232500	Techn. Unterhaltung (Reparaturen)	-120.000	-120.000	-136.934	
6232600	Wiederkehrende Prüfungen/Wartung	-180.000	-50.000	-61.022	Intervallmäßige Prüfungen und Wartungen
6232700	Baul. UH Außenanlagen	-70.000	-70.000	-68.711	
6235000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.000	-1.500	-3.441	
6236100	Reinigung - Unterhaltsreinigung	-1.070.000	-1.050.000	-1.016.389	
6236110	Reinigung - Glasreinigung	-41.000	-40.000	-39.672	
6236120	Reinigung - Material	-32.000	-25.000	-31.154	
6236130	Reinigung - Hygieneartikel	-30.000	-30.000	-36.296	
6236140	Reinigung - Sonderreinigungen	-10.000	-10.000	-3.947	
6236200	Schädlingsbekämpfung	-8.000	-5.000	-7.417	Fachgerechte Bekämpfung von Ratten, Mäusen, Ameisen, Wespen, usw.
6236300	Müllabfuhr	-45.000	-42.000	-45.378	
6236400	Schornsteinfeger	-5.000	-5.000	-4.826	Prüfgebühren Schornsteinfeger

Sach- konto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
6236600	Straßenreinigung, Räum- und Streudienst	-96.000	-100.000	-190.295	Straßenreinigung (Gebühren), Räum- und Streudienst. Seit 2011 wird der Winterdienst an kommunalen Gebäuden nicht mehr durch den Technischen Dienst ausgeführt; es erfolgte die Beauftragung eines externen Dienstleisters. Der Auftrag wurde aufgrund einer freihändigen Vergabe für weitere 2 Winterperioden an einen externen Dienstleister vergeben.
6236700	Unterhaltung der Grundstücke, Grundstückspflege	-22.000	-22.000	-29.597	Grünflächenpflege (Rasenschnitt, Gehölzrückschnitt, Sicherheitskontrollen
6236800	Wachdienst/Alarmanlagen	-9.000	-9.000	-7.456	Pflege und Wartung von Alarmierungseinrichtungen; Einsatz von Sicherheits- und Schließdiensten
6236999	Erhaltene Skonti	13.000	8.000	13.665	Skontoerlöse
6247000	Aufwendungen in Vorleistung für die Mieter	-5.000	-5.000	-2.425	Aufwendungen, die neben der baulichen Unterhaltung auf Wunsch der jeweiligen Nutzer getätigt werden, aber nicht durch die Grundmiete gedeckt sind (ausgenommen Schönheitsreparaturen); sie werden als Sonderleistung vergütet (Sachkonto 5425410)
6248000	Energiesparprojekt	0	-500	0	Energiesparprojekte an Schulen
6249000	Sonst. Aufwendungen für Sachleistungen	-100	-100	0	
6255210	Erst. Baul. UH	-5.000	-5.000	-806	
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200	-200	0	
6255230	Erst. Kleinrep.	-300	-300	-185	
6255240	Erst. Techn. UH Wartung	0	-300	0	Mit Wirkung ab 2015 Zuordnung zu Sachkonto 6255600 "Erst. Aufwendungen Wiederkehrende Prüfungen/Wartungen"
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200	-200	0	
6255260	Erst. Aufwendungen "Wiederkehrende Prüfungen/Wartungen"	-3.000	-3.000	-4.184	
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-5.000	-5.000	-5.615	
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-8.000	-8.000	-6.019	Auftragsbezogene Sonderreinigungen an Schulhöfen/Parkplätzen durch den Stadtbetrieb Techn. Dienste;
6255670	Erst. Grundstückspflege	-120.000	-120.000	-104.926	Grünflächenpflege (Rasenschnitt, Gehölzrückschnitt, Sicherheitskontrollen); Leistungsaufstockung auf 100 % des jährlich notwendigen Gehölzrückschnittes aufgrund der Anforderungen an die Sicherheit im Umfeld von Schulen
6255681	Erst. Reinigungskosten	-400	-400	-247	Beauftragte Reinigungsleistungen an den Technischen Dienst
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100	-100	0	Schädlingsbekämpfung
6255683	Erst. Müllentsorgung	-46.000	-46.000	-46.936	öffentlich-rechtliche Gebühren für Müllbeseitigung + Auftragsbezogene Sonderleerungen
6255720	Erst. Büromaterial	-2.500	-2.500	-1.435	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
6255730	Erst. Drucksachen und Vervielfältigungen/Kopierkosten	-2.500	-2.500	-1.751	
6255750	Erst. Porto	-900	-850	-987	Porto.
6255760	Erst. Telefon	-2.400	-2.400	0	Telefonaufwendungen Büroräume ZIM im Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75 (mtl. Pausch. 200 €)
6255780	Erst. Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-2.000	-1.000	-2.079	Illuminierung und Aufstellen von Weihnachtsbäumen auf dem Turm des Alten Rathauses durch den Stadtbetrieb Techn. Dienst
6255790	Erst. Sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000	-1.000	0	
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen an TUIV	-56.700	-51.300	-45.900	Für die Inanspruchnahme der EDV-technischen Infrastruktur und EDV-Betreuung durch den städtischen Verwaltungsbereich 1 - TUIV - führt das ZIM aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung jährlich einen Pauschalbetrag an die Stadt zurück; ab 2015 werden insgesamt 21 Arbeitsplätze a 2.700 € berechnet.
6255792	Erst. an Fachbereich 1	-27.320	-26.780	-30.150	Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Personalbereich aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung, aktualisiert 2013. Damit abgedeckt sind auch die Zeiten der Grundbetreuung sowie der betriebspezifischen Einsatzzeiten der Betriebsärzten und der Fachkraft für Arbeitssicherheit im Rahmen der "Gefährdungsbeurteilungen Arbeitsplätze".
6255795	Erst. Personalkosten übrige Fachbereiche	0	0	0	
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistung des Mieters	-500	-500	0	Erstattung von Aufwendungen an den Mieter für dessen etwaige Vorleistungen
6255820	Erst. Aufwendungen Schadensfälle	-200	-200	0	Aufwand zur Beseitigung von Schadenfällen
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-500	-600	-7	Erstattung Aufwand für Ausleihe Dienstfahrzeuge Kernverwaltung
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-500	-1.000	0	Aufwendungen für Reparatur eigener Dienstfahrzeuge (intern durch Werkstatt Techn. Dienst)
6291000	Aufw. Sonstige Dienstleistungen	-8.000	-8.000	-59.480	Einkauf sonstige Dienstleistungen von Dritten (z. B. Schließ-, Kontroll- und Hausmeistervertretungsdienste);
		-5.334.120	-4.161.030	-4.782.290	

64	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
6411000	Aufwendungen Personaleinstellungen	-500	-500	0	
6412000	Aus- und Fortbildung	-15.000	-15.000	-1.225	Qualifizierungen und Fortbildungen sowohl im technischen, kaufmännischen als auch infrastrukturellen Gebäudemanagement
6413000	Reisekosten	-2.000	-2.000	-23	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
6415000	Umzugskostenvergütung	-3.500	0	-3.500	Unterstützungsleistung nach dem Bundesumzugskostengesetz bei Aufgabe von Dienstwohnungen; 2015: Hausmeisterwohnung Kaplan-Kellermann-Realschule im Zuge des Umbaus Gesamtschule
6416000	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	-4.000	-2.500	-2.158	Auswirkungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes: Zunahme der Anforderungen an das Tragen von Schutzkleidung zur Verhütung von Arbeitsplatzrisiken, insbesondere im Hausmeister- und Handwerkerbereich
6418400	Fahrtkosten	-6.000	-6.000	-5.169	Fahrtkosten für Hausmeister; Pauschalen für Pendelverkehr (Mehrfachbetreuungen) und Abrechnung dienstlicher Fahrtenbücher
6421000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen - Dritte	-213.850	-58.900	-78.410	Mieten an "Dritte": Erbpachten für Grundstück Turnhalle Paul-Gerhardt-Schule, Feuerwehrrätehaus Elsig, angemietete Dorfgemeinschaftshäuser Billig (gekündigt per 31.05.2015) und Roitzheim, Pacht Außenspielgelände Kiga Roitzheim, Leichenhalle Roitzheim. Im Vermieter-/Mietermodell wird die Miete eigengenutzter Räume im Verwaltungshauptgebäude nicht mehr separat dargestellt (Weiterverrechnung der kalk. Miete im Zuge der Kosten-/Leistungsrechnung). Ergänzung: Incl. Anmietung Mobilbauten für Unterbringung Flüchtlinge und Asylbewerber und Kita Kunterbunt.
6421100	Nebenkosten - Dritte	0	0	-5.290	Im Vermieter-/Mietermodell werden die Nebenkosten eigengenutzter Räume im Verwaltungshauptgebäude nicht mehr separat dargestellt (Anteilige Weiterverrechnung der jährlichen Betriebskosten im Zuge der Kosten-/Leistungsrechnung).
6423000	sonstige Gebühren	-200	-600	-722	GEZ, sonstige Gebühren
6425000	Bankspesen/Geldverkehr/Kontoführung	-600	-600	-595	
6427000	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (techn.)	-5.000	-5.000	-169	Allgemeine Rechtsanfragen
6427100	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (kfm.)	-12.200	-12.000	-12.000	Jahresabschlusskosten
643	Geschäftsaufwendungen				
6431000	Büromaterial	-3.000	-3.000	-1.925	
6432000	Drucksachen und Vervielfältigung / Kopierkosten	-3.500	-3.500	-4.287	
6433000	Zeitungen und Fachliteratur	-1.500	-1.800	-1.174	
6434000	Porto	-50	-50	-17	

Sach- konto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
6435000	Telefon	-11.000	-9.000	-16.270	Anschluss DDC-Anlagen, Aufschaltung, Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen, Diensthandy techn. Mitarbeiter/innen, Hausmeister und Servicekräfte
6436000	Öffentliche Bekanntmachungen	-2.000	-3.000	-167	
6439000	Sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000	-1.000	0	
6439100	Aufwendungen EDV	-22.000	-20.000	-16.976	Insbesondere Softwarepflege- und Wartungsverträge; Erweiterung um ein elektronisches Unterweisungssystem (Internetzugriff) für jährl. Unterweisungen im Zuge rechtlich verpflichtender Gefährdungsbeurteilungen an Arbeitsplätzen (Arbeits- und Gesundheitsschutz)
644	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertberichtigungen				
6440000	Versicherungsbeiträge (Gebäude-/ Glasversicherung)	-268.000	-268.000	-254.993	Nach den Beitragsverhandlungen wird im Segment "Glasversicherung" von einer geringen Beitragsreduzierung ausgegangen. Aufgrund der Indexwerte wird allerdings bezogen auf den Gesamtversicherungsbeitrag (Gebäudeversicherung) von einer Prämienstabilität ausgegangen.
6441000	Versicherungsbeiträge (Kfz.)	-1.600	-1.600	-1.562	Dienstfahrzeuge Handwerker
6442000	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereine	-50	-50	-50	Mitgliedsbeitrag zum Kultur- und Förderverein Casino e.V. (Zielsetzung: Erhaltung des Baudenkmals "Casino" als architektur-, sozial- und kulturgeschichtliches Zeugnis der Stadt Euskirchen)
6445000	Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	-80.000	-80.000	0	Bestandsveränderung; geplant ist die Veräußerung von 2 Baugrundstücken aus der Liegenschaft der ehem. Schule in Elsig
6445000	Verluste aus Forderungsabgang	0	0	0	
6446900	Aufwendungen aus Abgang Anlagevermögen	-186.000	0	-78.056	Restbuchwerte der abgängigen Turnhalle Willi-Graf-Realschule (~163 T€) und des Umkleidegebäudes Wißkirchen (~23 T€); Werkorrektur Umkleide Roitzheim in 2013 erfolgt;
6446910	Aufwendungen aus Abgang bewegl. Anlagevermögen	0	0	-365	
6449100	Einzelwertberichtigung auf Forderungen	0	0	0	
6449300	Abschreibungen auf Forderungen	0	0	-425	
647	Betriebliche Steueraufwendungen				
6471000	Grundsteuer	-9.000	-9.000	-8.996	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
6472000	KFZ-Steuer	-320	-320	-319	
649	Andere sonstige ordentliche Aufwendungen				
6492000	Versicherte Schadensfälle	-150.000	-150.000	-123.438	Behebung versicherter Schadensfälle
6492100	Nicht versicherte Schadensfälle	-20.000	-15.000	-14.726	Behebung nicht versicherter Schadensfälle; es zeigt sich vermehrt eine restriktivere Schadenregulierung des Versicherers
6493000	Aufwendungen für Grundstücksvermessungen	0	0	0	
6494000	Centausbuchung	-100	-100	-243	
6495000	Grundstücksfreimachung	-808.000	-100.000	0	Abriß der Sportumkleidegebäude in Wißkirchen (15 T€) und Roitzheim (teilw.; 20 T€), Abriß der Gebäude Kuchenheim (ehem. angemietet durch Landschaftsverband, bis 2014 Fa. Kepka, 450 T€), Abriß der Turnhalle Willi-Graf-Realschule für den Neubau der Mensa Gesamtschule (300 T€), Abriß eines Nebengebäudes auf dem Friedhof Flammersheim (23 T€, Erreichbarkeit zur Grabherstellung usw. mit schwereren Fahrzeugen)
6499000	sonstige Aufwendungen	-1.000	-1.000	-591	sonstige Aufwendungen;
		-1.830.970	-769.520	-633.842	

65	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
6515000	Zinsaufwendungen an Stadt	-30.000	-10.000	-50.721	Zinsaufwand Kompensationskonto im Innenverhältnis Stadt/Stadtbetrieb ZIM
6519000	Zinsaufwendungen an sonstigen öffentlichen Bereich	-1.548.062	-1.493.350	-1.420.704	Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
6561000	Verzugszinsen	-50	-50	0	
6591000	sonstige Zinsen - Girokonto	-200	-200	0	
		-1.578.312	-1.503.600	-1.471.425	

67	Bilanzielle Abschreibungen				
6721000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	-1.250	-1.250	-1.206	
6741100	planmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-2.586.300	-2.276.200	-2.404.400	
6741200	außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	0	0	-60.000	
6761000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	-5.000	-6.000	-3.810	

Sach- konto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2015	2014	2013	
		EURO	EURO	EURO	
6763000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-175.300	-134.500	-135.942	
6764000	Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	-10.000	-10.000	-9.235	
6781000	Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0	0		
		-2.777.850	-2.427.950	-2.614.593	

69	Außerordentliche Aufwendungen				
6911000	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
6911100	periodenfremde Aufwendungen	-5.000	-5.000	-34.723	evtl. periodenfremde Aufwendungen, insbesondere aus Energie- und Nebenkostenabrechnungen
6912000	betriebsfremde Aufwendungen	0	0	0	
		-5.000	-5.000	-34.723	
	Summe Aufwendungen:	-13.820.202	-11.123.800	-11.474.758	

	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-1.744.702	241.840	-62.819	
--	----------------------------------	------------	---------	---------	--

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen

Wirtschaftsplan für das Jahr 2015

Vermögensplan

Bestands- konto	Anl.- ID	Beschreibung:	Plan 2015	VE 2016 ff.	Erläuterung
			EURO	EURO	
		Mittelherkunft			
2800000		Veränderung liquider Mittel	1.511.862		
		Jahresgewinn	0		
4244000		Darlehensaufnahme (Neuaufnahme)	16.058.000	12.513.000	Die Darlehensaufnahme steht unter dem Vorbehalt der Nachrangigkeit, soweit nicht andere liquide Mittel zur Deckung von Investitionsausgaben bereitstehen
5142000		Zuweisungen vom Land	0		
5511000		Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	0		
6721000		Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	1.250		
6741100		Abschreibungen auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.586.300		
6761000		Abschreibungen auf Maschinen und techn. Anlagen	5.000		
6763000		Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	175.300		
6764000		Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000		
		Summe:	20.347.712		

		Mittelverwendung			
			Plan 2015	VE 2016 ff.	Kürzerläuterung:
			EURO	EURO	(weil. Erläut. siehe Vorbericht)
MP-2013-000748	2403	FEDE Feuerwehrgerätehaus Dom-Esch	100.000	617.000	Neuerichtung eines Feuerwehrgerätehauses; -> 2015: Start in Abhängigkeit zum positiven Ausgang der Bauleitplanung; -> 2016; Umsetzung
MP-2012-000697	2402	FEEU Feuerwache Euskirchen, Neubau	4.500.000	214.000	Neubau Feuerwache für hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße; Baubeginn 10/2014; -> 2015: Fertigstellung -> 2016: Abrechnung
MP-2010-000340	2401	FEEU Feuerwache Euskirchen, Altbau	50.000		Installation einer Absauganlage im Hallenbereich (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Fortsetzungsmaßnahme aus dem Vorjahr; Mittelübertrag)
MP-2014-000834	2418	FEWK Feuerwehrgeräteh. Wißkirchen	9.000		Herstellung von 7 Stück Parkplätzen - Materialgestellung zur Herstellung der Parkplätze in Eigenleistung durch die Feuerwehr
-----	2195	GES1 01 Gesamtschule - Dreifachturnhalle	1.006.000		Ankauf einer Liegenschaft zur Errichtung einer Dreifachsporthalle incl. 6,5 % Grunderwerbsteuer und Nebenkosten
MP-2014-000922	2195	GES1 01 Gesamtschule - Dreifachturnhalle	500.000	7.165.000	Neubau einer Dreifachsporthalle;
MP-2013-000792	2165	GES1 Gesamtschule	3.200.000	2.548.000	Weiterentwicklung Realschulstandort zur Gesamtschule: -> 2014: Teilumsetzung brandschutztechnischer Anforderungen im Gebäude "Ursulinenstraße 21", teils schon übergreifend auf Hauptgebäude; -> 2015/2016: Fortsetzung Hauptgebäude "Ursulinenstr. 24-Altbau"
MP-2010-000130	2176	GSFL Grundschule Flamersheim - Turnhalle	50.000	250.000	Letzter Bauabschnitt zur Umsetzung des Gesamtanierungskonzeptes; -> 2015/2016: 4. BA, Turnhalle
MP-2012-000667	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	115.000		Herstellung der Sicherheitsbeleuchtung zur Sicherstellung der Flucht- und Rettungswegsituation; (Fortsetzungsmaßnahme aus dem Vorjahr; Mittelübertrag)
MP-2013-000720	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	470.000	56.000	Bauliche Erweiterung (Aufstockung des Nebengebäudes) gem. Vorlage SchulA 207/2013 v. 10.09.2013). Veränderung des Planansatzes 2015 unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelabflusses 2014; die Gesamtkosten bleiben unverändert.
MP-2013-000720	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	24.000		Planungskostenanteil bauliche Erweiterung (Fortsetzungsmaßnahme aus dem Vorjahr; Mittelübertrag)
MP-2014-000911	2111	GSFR 01 Hauptgebäude Franziskusschule	150.000		Schulhoferneuerung incl. Herstellung einer neuen Entwässerung
MP-2013-000760	2177	GSGR 04 Turnhalle Großbüllesheim	50.000	900.000	Gesamtanierung: Innen-, Außen-, Energ. Sanierung, Sanierung Haustechnik; -> 2015: Erstellung der Ausführungsplanung; -> 2016/2017: Umsetzung
MP-2014-000894	2120	GSKU Grundschule Kuchenheim	20.000		Sicherstellung des Brandschutzes in den Fluren
MP-2014- 000913	2121	GSST Grundschule Stotzheim	40.000		Behebung sicherheitstechnische Mängel; Sicherstellung des Brandschutzes
MP-2012-000563, MP-2012-000652, MP-2012-000653, MP-2012-000657, MP-2012-000659, MP-2012-000664,	2152	GYEF Gymnasium Emil- Fischer-Gymnasium	222.000		Sukzessive Um- und Fortsetzung des aktualisierten Brandschutz- und Sicherheitskonzeptes aus dem Jahr 2008/2009 (Fortsetzungsmaßnahme aus dem Vorjahr; Mittelübertrag); Gesamtkosten bleiben unverändert.
MP-2011-000568	2152	GYEF Gymnasium Emil- Fischer-Gymnasium	99.000		Sicherstellung des Brandschutzes (Herstellung 2. Rettungsweg-Schleuse; Fortsetzungsmaßnahme; Mittelübertrag))

			Plan 2015	VE 2016 ff.	Kurzerläuterung:
			EURO	EURO	(welt. Erläut. siehe Vorbericht)
MP-2010-000296	2152	GYES Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	57.000		Dachsanierung (Teile) über dem naturwissenschaftlichen Trakt; Fortsetzungsmaßnahme aus Vorjahren; Mittelübertragung
MP-2013-000755	2182	GYES 02 Turnhalle Emil-Fischer-Gymnasium	20.000		Schaffung des 2. baul. Rettungsweges aus der Turnhalle (Brandschutzkonzept); Fortsetzungsmaßnahme aus Vorjahren; Mittelübertrag
MP-2014-000905	2152	GYES Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	900.000	260.000	Sanierung des naturwissenschaftlichen Bereiches (weitere Dachflächen, Flure, Biologiebereich, Lüftungszentrale); dabei Umsetzung des in 2014 fortgeschriebenen Brandschutzkonzeptes incl. notwendige Sanierung des Pausen-WC Jungen und Heizungszentrale
MP-2012-000658	2152	GYES Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	70.000		Sanierung der Decke im Foyer nach brandschutztechnischen Anforderungen (Fortsetzungsmaßnahme aus dem Vorjahr; Mittelübertrag); Gesamtkosten bleiben unverändert.
MP-2010-000137	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	200.000		In den Jahren 2011/2012 wurde der Anschluss des neuen naturwissenschaftlichen Traktes an die bestehende Heizungsanlage als 1. BA und damit die Ausdehnung des Versorgungsbereiches ausgeführt. Der 2. BA wurde in 2014 umgesetzt und umfasste die Erneuerung der Pumpen und Schieber - Verteilungstechnik; In einem 3. BA ist die Erneuerung der Warmwasseraufbereitung für den Turnhallenbereich vorgesehen.
MP-2010-000135	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	219.000		Umsetzung Ganztagschule (wiederholende Einstellung nicht verausgabter Mittel ohne Veränderung der Gesamtkosten). Klärungsbedarf in Bezug auf abrechnungstechnische Fragen (Gewerke: Gründung, Rohbau sowie Fenster/Türen) standen weiterhin einer Verausgabung der per Ermächtigungsübertragung bereitgestellten Mittel entgegen. Weitere Mittelabflüsse werden dann geleistet, wenn die noch offenen Fragen in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (beanstandungsfreie und geprüfte Schlussrechnungen) geklärt sind.
MP-2012-000704	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	150.000		Herstellung Sonnenschutz Gebäudealtbestand
MP-2010-000431	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	1.500.000	440.000	Fortsetzung der PCB-Sanierungsmaßnahme. Das Sanierungsziel ist erreicht, wenn mit Umsetzung der sukzessiven Maßnahmen die zulässigen Grenzwerte eingehalten werden. 2015 erfährt die bisher als Grundlage der politischen Beschlusslage dienende Konzeption eine Ergänzung des Inhaltes, dass die bisher nicht zu betrachtende Aula des Standortes ebenfalls Belastungsfrei gestellt werden muss, wie nachträgliche Messungen ergeben haben. Die Sanierung der Aula erfordert einen Mitteleinsatz in Höhe von ca. 630.000 €, um den der Planansatz 2015 erhöht wurde.
MP-2012-000702	2185	GYMA Gymnasium Marienschule - Turnhalle	204.000		PCB Sanierung - Fortsetzung der Sanierungsarbeiten; Fortsetzungsmaßnahme aus Vorjahren; Mittelübertragung

			Plan 2015	VE 2016/ff.	Kurzerläuterung:
			EURO	EURO	(weit. Erläut. siehe Vorbericht)
MP-2014-000906	2153	GYST Stadttheater	280.000		Herstellung einer Lüftungsanlage; Erfordernis nach TÜV-Prüfung. Rechtspflicht aus Sonderbauverordnung und Betreiberpflicht, da Versammlungsstätte. Sachverständigenprüfung durch TÜV hat nicht reparierbare Mängel festgestellt. Zur Vermeidung einer Stilllegung des Theaterbetriebes ist Maßnahme nicht aufschiebbar.
MP-2013-000793	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	322.000	63.000	Schulbauliche Erweiterung zur Fortentwicklung der bisherigen Hauptschule zu einer Realschule als Folge der Entstehung einer Gesamtschule; Anpassung der Planansätze an voraussichtlichen Bau- und Abrechnungsfortschritt; die Gesamtkosten bleiben unverändert.
MP-2010-000259	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	24.000		Sicherstellung des Brandschutzes im Flurbereich (Brandschutzkonzept; Fortsetzungsmaßnahme aus Vorjahr: Mittelübertragung)
MP-2010-000162	2191	SOJA Jahnhalle	30.000		Planungskonzept für eine Komplettsanierung der Halle incl. Energieberatung
MP-2010-000169	2222	SOTD Betriebshof Technische Dienste	309.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME; wiederholende Einstellung unverbraucher Mittel aus Vorjahren (keine Gesamtkostenveränderung; ursprüngliche Begründung s. Vermögensplan 2013) Nachlaufende Fragestellungen hinsichtlich der endgültigen Abrechnung der Toranlagen und die nachfolgende Abrechnung von Faching- und Arch.-leistungen stehen noch aus.
MP-2015-000948	2222	SOTD Betriebshof Technische Dienste	40.000		Erweiterung der Salzremise;
MP-2013-000799	2215	UMAU Umkleide Im Auel	255.000		Neubau eines Sportumkleidegebäudes;
MP-2013-000796	2207	UMRH Umkleide Roitzheim	290.000		Herstellung eines neuen Sportumkleidegebäudes; Herstellungskosten incl. Kosten einer aufwendigeren Gründung und anteilige Planungs-, Architekten und Ingenieurleistungen
MP-2013-000798	2208	UMWK Umkleide Wißkirchen	228.000		Herstellung eines neuen Sportumkleidegebäudes; Herstellungskosten Sportclub (219.000 €) zzgl. anteilige Nebenkosten ZIM (Faching., Vermesser, Statiker) ~ 9.000 €
MP-2014-000822	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	120.000		Herstellung einer Brandmeldeanlage
MP-2011-000524	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Straße 74	115.000		Herstellung von 2 neuen Serverräumen (Schaffung der techn. Mindestanforderungen; Fortsetzungsmaßnahme; Mittelübertragung)
MP-2014-000903	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75	60.000		Separate Stromversorgung der Serverräume und strukturierte Datenverkabelung; Ergänzung der EDV-Netzwerkstruktur zur Serverkommunikation
—	—	Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte	15.000		versch. Geräte, u. a. für Handwerker und Hausmeister; u. a. Kehr- u. Räumgeräte an Schulzentren (2015 u. a. : Erstbeschaffung Ausstattung Elektriker)
—	—	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000		
—	—	EDV-Einrichtung	10.000		U. a. Anschaffung einer CAD-Software in Kompatibilität zur eingesetzten FM-Software (Erstellung und Bearbeitung digitaler Pläne)

			Plan 2015	VE 2016 ff.	Kurzerläuterung:
			EURO	EURO	(weit. Erläut. siehe Vorbericht)
---	—	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG's)	10.000		
---	—	Technische Ausstattung	20.000		DDC-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten	1.818.200		
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten (Neuaufnahmen)	160.580		
5531000	—	Auflösung Investitionszuschüsse	566.230		
7999990	---	Jahresverlust	1.744.702		
		Summe:	20.347.712	12.513.000	

Stellenübersicht des Stadtbetriebes "Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"

Wirtschaftsjahr 2015

Beschäftigte		Entgeltgruppen															Pausch.	Su.	Erläut.
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
techn. Verwalt.	Planst.			1,00		3,80****		3,00			0,70							8,50	**** 1,0 Stelle zZ unbesetzt
	St.-bewert.			1,00		3,80		3,00			0,70							8,50	
kaufm. Verwalt.	Planst.					3,00		2,25*	1,80									7,05	* 1,5 Stellen ku
	St.-bewert.					3,00		0,75	3,30									7,05	
Hausmeister	Planst.										11,00**	5,00*****						16,00	** 1 Stelle ku, 1 St. zZ unbesetzt, ***** 2 Stellen ku
	St.-bewert.										10,00	4,00		2,00				16,00	
weitere Beschäftigte	Planst.										3,00			3,65			0,50	7,15	
	St.-bewert.										3,00			3,65			0,50	7,15	
Summe Planstellen				1,00		6,80		5,35	1,80		13,70	5,00	1,00	3,65			0,50	38,70	
Summe Stellenbewertung				1,00		6,80		3,75	3,30		13,70	4,00		5,65			0,50	38,70	

(nachrichtlich:*****)

nachrichtlich: (Kern)																		
Beamte		Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst							
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	A4	A3	
	Planst.		1,00															1,00
	St.-bewert.		1,00															1,00

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Bewertete Stellen Beschäftigte und Beamte insgesamt:	39,70	39,80	39,80	40,75	42,25	43,50	42,25	45,00
Dienstkräfte insgesamt:	39,70	39,80	39,80	40,75	42,25	43,50	42,25	47,00

*****/***** ku-Vermerke: Aufgrund der Überleitung des BAT/BMT-G in das neue Tarifrecht des öD. (TVöD) ergeben sich bei einzelnen Stellen hinsichtlich der Eingruppierung Abweichungen; kw = künftig wegfallend

*****) Gem. § 17 EigVO NRW sind die Stellen der Beamten in Eigenbetrieben im Stellenplan der Stadt zu führen.
Der Stellenplan des Eigenbetriebes beschränkt sich daher auf eine nachrichtliche Darstellung.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

2014 - 2018

lfd. Nr.	Erfolgsplan	2014	2015	2016	2017	2018
		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1	Zuwendungen und allg. Umlagen	558.990	566.230	566.040	566.040	562.710
2	Umsatzerlöse	10.296.590	11.192.480	11.933.590	11.835.820	11.954.470
3	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	183.800	288.400	178.300	70.000	11.600
4	sonstige betriebliche Erträge	318.260	23.290	23.290	23.290	23.290
5	Aufwand für Objektbewirtschaftung	-4.161.030	-5.334.120	-4.788.670	-4.789.230	-4.789.800
6	Personalaufwand - Löhne und Gehälter	-2.256.700	-2.293.950	-2.322.531	-2.251.821	-2.243.160
7	Abschreibungen auf Anlagevermögen	-2.427.950	-2.777.850	-3.078.350	-3.530.450	-3.533.350
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-769.520	-1.830.970	-804.860	-664.540	-664.540
9	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	100	100	100	100
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.503.600	-1.578.312	-1.815.050	-1.891.550	-1.867.050
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	241.840	-1.744.702	-108.141	-632.341	-545.730
12	außerordentliche Erträge	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
13	außerordentliche Aufwendungen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
14	außerordentliches Ergebnis	241.840	-1.744.702	-108.141	-632.341	-545.730
15	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
16	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	241.840	-1.744.702	-108.141	-632.341	-545.730

Vermögensplan	2014	2015	2016	2017	2018
Mittelherkunft					
Gewinn	241.840	0	0	0	0
Veränderung liquider Mittel	-873.100	1.482.122	-175.069	92.431	-99.760
Veräußerung von Vermögensgegenständen	300.000	0	0	0	0
Entnahme Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Darlehensaufnahme	7.640.000	16.058.000	8.880.000	3.948.000	715.000
Zuschüsse	0	0	0	0	0
Abschreibungen	2.427.950	2.777.850	3.078.350	3.530.450	3.533.350
	9.736.690	20.317.972	11.783.281	7.570.881	4.148.590
Mittelverwendung					
Investitionen	7.640.000	16.058.000	8.880.000	3.948.000	715.000
Auflösung von Zuschüssen	558.990	566.230	566.040	566.040	562.710
Tilgung von Krediten	1.537.700	1.949.040	2.229.100	2.424.500	2.325.150
Zuführung Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Verlust		1.744.702	108.141	632.341	545.730
	9.736.690	20.317.972	11.783.281	7.570.881	4.148.590

Einnahmen und Ausgaben mit Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

2014 - 2018

Sach- konto	2014	2015	2016	2017	2018
----------------	------	------	------	------	------

Erträge

5412200	Mieten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähn. Einricht.) -> 2015 + 2016 incl. Sondernietzahlungen für prov. Unterbringung Kita Kunterbunt	4.648.520 €	5.006.660 €	5.270.720 €	5.220.650 €	5.176.290 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	73.040 €	57.700 €	54.050 €	54.050 €	46.440 €
	Mieten Stadtbetrieb Technische Dienste	249.760 €	249.760 €	249.760 €	249.760 €	249.760 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Freizeit/Sport (Mietanteil Sport- und Turnhallen, Umkleiden)	469.600 €	467.190 €	495.780 €	495.780 €	633.380 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Mieten:	5.440.920 €	5.781.310 €	6.070.310 €	6.020.240 €	6.105.870 €
5419000	Nebenkosten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähn. Einricht.)	3.986.320 €	4.187.490 €	4.147.830 €	4.147.830 €	4.147.830 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	2.700 €	2.900 €	2.900 €	2.900 €	2.900 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Technische Dienste	30.920 €	68.320 €	68.320 €	68.320 €	68.320 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Freizeit und Sport (netto)	377.000 €	381.530 €	394.420 €	394.420 €	427.420 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Nebenkosten:	4.396.940 €	4.640.240 €	4.613.470 €	4.613.470 €	4.646.470 €
5592000	Zuschuss Stadt für Betrieb Toilettenanl. Annaturmplatz	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
	Summe Erträge:	9.845.860 €	10.429.550 €	10.691.780 €	10.641.710 €	10.760.340 €

Sachkonto		2014	2015	2016	2017	2018
Aufwendungen						
6051000	Erst. Veränderung Pensionsrückstellungen Beamte	-30.500 €	-39.550 €	-44.641 €	-6.421 €	0 €
6061000	Veränderungen Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6062000	Veränderungen Rückstellung für geleistete Überstunden	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6063000	Veränderungen Rückstellungen Altersteilzeit	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6069000	Erst. Veränderung Beihilferückstellungen	-6.500 €	-8.300 €	-9.260 €	-1.010 €	0 €
6255210	Erst. Baul. UH	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255230	Erst. Kleinrep.	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
6255240	Erst. Techn. UH Wartung	-300 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255260	Erst. Aufwendungen wiederkehrende Prüfungen	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €
6255670	Erst. Grundstückspflege	-120.000 €	-120.000 €	-120.000 €	-120.000 €	-120.000 €
6255681	Erst. Reinigungskosten	-400 €	-400 €	-400 €	-400 €	-400 €
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €
6255683	Erst. Müllentsorgung	-46.000 €	-46.000 €	-46.000 €	-46.000 €	-46.000 €
6255720	Erst. Büromaterial	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €
6255730	Erst. Druckerei/Fotokopien	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €
6255750	Erst. Porto	-850 €	-900 €	-900 €	-900 €	-900 €
6255760	Erst. Telefon	-2.400 €	-2.400 €	-2.400 €	-2.400 €	-2.400 €
6255780	Erst. Öffentlichkeitsarbeit	-1.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €
6255790	Erst. sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen/TUIV	-51.300 €	-56.700 €	-56.700 €	-56.700 €	-56.700 €
6255792	Erst. Personalbetreuung und -kostenabrechnung	-26.780 €	-27.320 €	-27.870 €	-28.430 €	-29.000 €
6255795	Erst. Personalkosten übrige Fachbereiche	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistungen des Mieters	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255820	Erstattung Aufwendungen Schadenfälle	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-600 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-1.000 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6040000	Versicherungsbeiträge - Unfallversicherung -	-6.500 €	-6.500 €	-6.570 €	-6.640 €	-6.710 €
	Summe Aufwendungen:	-285.630 €	-291.720 €	-292.340 €	-292.970 €	-293.610 €

Instandhaltungsmaßnahmen

2015

Maßn.- Nr:	Kost.- stelle	Standort	Kurzerläuterung Maßnahme	Plan
				T€
MP-2014-000840	2412	FEWH 01 Feuerwehrgerätehaus Wüschheim	Dichtigkeitsprüfung des Kanals (Wasserschutzgebiet); ggf. sofortige Sanierung	5.000
MP-2011-000577	2132	FSMH 01 Matthias-Hagen-Schule Kuchenheim	Dachsanierung altersbedingt, 2015 zusätzl. Untersuchungskonzept Betonsanierung und Energieberatung	20.000
MP-2014-000866	2120	GSKU 01 Grundschule Kuchenheim	Erneuerung der WC Anlagen	25.000
MP-2014-000895	2117	GSGR 01 Hauptgebäude Großbüllesheim	Sicherheitsmaßnahme zur Verbesserung der Treppengeländer	25.000
MP-2010-000245	2118	GSGR 01 Hauptgebäude Großbüllesheim	Trennung Flure und Garderoben unter Brandschutztechnischen Aspekten; gleichzeitig Erneuerung Bodenbeläge in verschiedenen Klassenräumen und Fluren;	20.000
MP-2012-000628	2113	GSHE 01 Hauptgebäude Hermann-Josef- Schule	Instandsetzung mehrerer Klassenräume (Akkustikdecken/Beleuchtung/ Elektroinstallation/Anstrich/Schreiner)	15.000
MP-2010-000157	2173	GSHE 05 Turnhalle Hermann-Josef- Schule	Aufarbeitung Turnhallenboden incl. Geräteraum; Einbau von Geräteraumtoren (Sicherheitsaspekt)	50.000
MP-2013-000761	2119	GSKH 01 + 02 Grundschule Kirchheim	Verkehrswegesicherung, allgemeine Instandhaltung -Pflasterarbeiten	20.000
MP-2014-000925	2115	GSPG 01 Grundschule Paul-Gerhardt- Schule	Sanierung der Toilettenanlagen im Hauptgebäude bestehend aus fünf kleinen Toilettenanlagen.	50.000
MP-2014-000851	2180	GSST 04 Grundschule Stotzheim - Turnhalle	Sanierung (Fluchttüren, Anstrich, Prallschutz, Ballwurfschutz, Schutzverkleidungen etc.) incl. Erneuerung der Deckenbeleuchtung	85.000
MP-2014-000860	2014	KIGR 01 KiTa Großbüllesheim	Sanierung der tragenden Holzständerkonstruktion im Fußbereich der Außenwände; Austausch von 2 Fensterelementen	10.000
MP-2014-000838	2014	KIGR 01 KiTa Großbüllesheim	Reparatur Blitzschutz	9.000
MP-2014-000817	2026	KIKI 01 KiTa Kiefernweg	Klempnerarbeiten	12.000
MP-2014-000886	2012	verschiedene Kita'en	Umbau von Duschräumen in verschiedenen Kindertagesstätten zu Personaltoiletten	48.000
MP-2014-000853	2012	KIKO 01 KiTa Kölner Straße	Austausch der Brüstungselemente unterhalb der Fenster/Fassadensanierung	15.000
MP-2014-000862	2031	KINA 01 KiTa Nahestraße	Sanierung der tragenden Holzständerkonstruktion im Fußbereich der Außenwände	7.000

Maßn.- Nr:	Kost- stelle	Standort	Kurzerläuterung Maßnahme	Plan
				T€
MP-2014-000863	2028	KINO 01 KiTa Nordstraße	Sanierung der tragenden Holzständerkonstruktion im Fußbereich der Außenwände	7.000
MP-2014-000839	2016	KIRH 01 KiTa Roitzheim	Austausch einer Türanlage	7.000
MP-2010-000351	2505	LHEU 01 Leichenhalle Euskirchen	Sanierung und Anstrich der Fassade, Austausch defekter Türen, Erhöhung des Einbruchschutzes incl. Austausch der Holzfenster gegen Kunststoffelemente (75 T€, Fensteraustausch 15 T€)	90.000
MP-2014-000837	2506	LHFL 01 Leichenhalle Flammersheim	Sanierung der Grundleitungen und erneuern des Hauptkanals	9.000
MP-2014-000854	2191	SHJA 01 Sporthalle Jahnhalde	Planansatz 2015 (Entwurf)	25.000
MP-2014-000857	2821	SOCA 01 Casino	Sanierung der Straßenseitigen Fassaden Kaplan-Kellermann-Str. und Veybachstraße	30.000
MP-2012-000645	2834	SOK1 01 Kommerner Straße 69	Sanierungsarbeiten (u. a. Elektro, Türen, Bodenbeläge, Anstriche, Dachgaube)	15.000
MP-2014-000917	2832	UMKR 01 Umkleidegebäude Kreuzweingarten	Sanierungsarbeiten (u. a. Erneuerung der Duschen, Reparatur der Heizungsanlage, Anstrich)	20.000
MP-2013-000753	2301	VWKO 01 Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75	Notwendige und unaufschiebbare Reparaturarbeiten zur Sicherstellung des Betriebsablaufes;	50.000
MP-2015-000944 ¹⁾	2033	SOER Ehem. Förderschule Erftaue	Notwendige Aufbesserungsarbeiten zur Umnutzung des ehem. Schulgebäudes hin zu einer Unterbringungseinrichtung für Asylbewerber und Flüchtlinge	444.000
MP-2015-000945 ¹⁾	2161	KIKU Kindertagesstätte Kunterbunt Keltenring	Schaffung einer vorübergehenden Unterbringungsmöglichkeit (Mobilbauten) bis 31.07.2016 für eine 3-gruppige Kita Kunterbunt	102.000
				1.215.000

¹⁾ Die zusätzlichen baulichen Maßnahmen zzgl. der Kosten für die notwendige Anmietung der Container werden refinanziert über rückfließende Mieteinnahmen im Zeitraum 2015 - 2018

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Vorgangsnummer	Kost.-stelle			Ges.-kosten ¹⁾	2014	2015 ²⁾	2016	2017	2018	Erläuterung:
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff
MP-2013-000748	2403	FEDE Feuerwehrgeräteh. Dom-Esch	Planungskosten (Arch.- und Fachingenieurleistungen) für die Neuerrichtung eines Gerätehauses	740	23	100	617			siehe Erläuterungen im Vorbericht
MP-2012-000697	2402	FEEU Feuerwache Euskirchen, Neubau	Neubau Feuerwache hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße, Planungskostenanteil bis zur Funktionalausschreibung	5.928	991	4.500	214			Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel nach 2015 ff.; zudem ergeben sich Veränderungen in den jährlichen Planansätzen aufgrund eines aktualisierten Bauzeiten- und Liquiditätsabflussplans incl. der Nachträge für die baul. Veränderungen (s. Drs.Nr. 290/2014, HaFinA 18.11.2014) Keine Gesamtkostenveränderung.
MP-2010-000340	2401	FEEU Feuerwache Euskirchen, Altbau	Installation einer Absauganlage im Hallenbereich (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	80		50				Übertragung der nicht verausgabten Mittel nach 2015
MP-2014-000834	2418	FEWK Feuerwehrgeräteh. Wißkirchen	Herstellung von 7 Stück Parkplätzen - Materialgestellung	9		9				Neubau von Parkplätzen in Eigenleistung durch die Löschruppe Wißkirchen
---	2195	GES1 01 Gesamtschule - Dreifachturnhalle	Erwerb Liegenschaft für Dreifachsporthalle	950		1.006				Ankauf einer Liegenschaft zur Errichtung einer Dreifachsporthalle incl. aller Nebenkosten
MP-2014-000922	2195	GES1 01 Gesamtschule - Dreifachturnhalle	Neubau einer Dreifachturnhalle	7.665		500	3.250	3.250	665	Beschlusslage gem. Drs.-Nr. 121/2014; siehe Erläuterungen Vorbericht
MP-2013-000792	2165	GES1 Gesamtschule	Weiterentwicklung Realschulstandort zur Gesamtschule	6.480	732	3.200	2.200	348		Anpassung Planansatz an Kostenschätzung des Architekturbüro's (siehe Drs.-Nr. 121/2014) incl. Neubau der Mensa; siehe hierzu Erläuterungen im Vorbericht; Angleichung Planansatz 2014 -> Übertragung nicht verausgabter Mittel auf Folgejahre ohne Gesamtkostenveränderung
MP-2014-000868	2176	GSFL Grundschule Flamersheim - Turnhalle	Fortsetzung der Gesamtanmietung; 4. BA Turnhalle	300		50	250			Umsetzung des früheren Planungskonzeptes
MP-2012-000667	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Herstellung der Sicherheitsbeleuchtung zur Sicherstellung der Flucht- und Rettungswegsituation	120	5	115				Angleichung Planansatz 2014; gleichzeitig Übertragung nicht verausgabte Mittel nach 2015 um 115 TE
MP-2013-000720	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Bauliche Erweiterung (Aufstockung des Nebengebäudes) gem. Vorlage SchulA 207/2013 v. 10.09.2013)	774	248	470	56			Angleichung Plansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel von 232 TE nach 2015/16. Keine Gesamtkostenveränderung.
MP-2013-000720	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Planungskostenanteil baul. Erweiterung	38		24				Übertragung nicht verausgabter Mittel aus Vorjahr

Vorgangsnummer	Kost.-stelle			Ges.kosten ¹⁾	2014	2015 ²⁾	2016	2017	2018	Erläuterung:
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff.
MP-2014-000911	2111	GSFR 01 Hauptgebäude Franziskusschule	Schulhoferneuerung Incl. neue Entwässerung	150		150				siehe Erläuterungen Vorbericht
MP-2013-000784	2171	GSFR Grundschule Franziskusschule - Turnhalle	Teilsanierung der Turnhalle unter Behebung sicherheitstechn. Mängel Incl. Beleuchtung	210			210			
MP-2013-000760	2177	GSFR Grundschule Großbüllesheim - Turnhalle	Gesamtsanierung (Innensanierung Incl. Haustechnik, Außensanierung)	950		50	600	300		Umsetzung eines früheren Gesamtsanierungskonzeptes; 2015 nur Ausführungsplanung
MP-2012-000630	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Wärmedämmung Dach und Fassade Hauptgebäude	290			290			
MP-2010-000368	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Neubau einer Alarmierungsanlage	75	24					
MP-2012-000638	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Umnutzung Hausmeisterwohnung zu Schulzwecken	25	21					
MP-2014-000894	2120	GSKU Grundschule Kuchenheim	Sicherstellung des Brandschutzes Incl. Schaffung von Klassenvorräumen	20		20				
MP-2013-000721	2121	GSST Grundschule Stotzheim	Umsetzung Brandschutzanforderungen Incl. Schaffung der 2. Rettungswege aus Klassenräumen (teilw. Austausch Fensteranlagen); 2014: 2. BA	120	116					
MP-2014-000913	2121	GSST Grundschule Stotzheim	Behebung sicherheitstechnische Mängel; Sicherstellung Brandschutz	40		40				
MP-2013-000755	2182	GYEF 02 Turnhalle Emil-Fischer-Gymnasium	Schaffung des 2. baulichen Rettungsweges aus der Turnhalle (Brandschutzkonzept)	30	10	20				Angleichung Planansatz 2014; gleichzeitig Übertragung der nicht verausgabten Mittel nach 2015
MP-2010-000296	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Dachsanierung (Telle) über dem naturwissenschaftlichen Trakt	60	3	57				Angleichung Planansatz 2014; gleichzeitig Übertragung der nicht verausgabten Mittel nach 2015
MP-2012-000658	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sanierung der Decke im Foyer nach brandschutztechnischen Anforderungen	120	50	70				Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel in Höhe 70 TE nach 2015
MP-2012-000653 ua.	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sukzessive Umsetzung des Brandschutzkonzeptes	1.110	784	222				Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel in Höhe von 222 TE nach 2015
MP-2011-000560	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Herstellung einer neuen Lautsprecher- und Alarmierungsanlage	150	29					
MP-2011-000568	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sicherstellung des Brandschutzes (Herstellung eines 2. Rettungsweges - Schleusen)	100	1	99				Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel in Höhe von 99 TE nach 2015

Vorgangsnummer	Koststelle			Ges. Kosten ¹⁾	2014	2015 ²⁾	2016	2017	2018	Erläuterung
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff
MP-2014-000905	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sanierung des naturwissenschaftlichen Bereiches (Weitere Dachflächen, Flure, Biologiebereich, Lüftungszentralen); dabei Umsetzung des In 2014 fortgeschriebenen Brandschutzkonzeptes incl. notwendige Sanierung des Pausen-WC Jungen und Heizungszentrale	1.160		900	260			s. Erläuterung Vorbericht
MP-2012-000655	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Herstellung Sonnenschutz	50			50			
MP-2010-000467	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Einbau behindertengerechter Aufzug	150			150			
MP-2010-000137	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	2. + 3. BA Heizung Gebäudealtbestand; 2014 - 2.BA - Erneuerung Pumpen und Schieber - Verteilungstechnik; 2015: 3. BA - Erneuerung Warmwasseraufbereitung Turnhalle	200		200				Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel in Höhe von 100 TE nach 2015; s. Erläuterung Vorbericht
MP-2010-000135	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Umsetzung Ganztagschule	3.600	101	219				Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel in Höhe von 219 TE nach 2015; siehe Erläuterung Vorbericht
MP-2010-000431	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Brandschutzmaßnahmen im Gebäudealtbestand incl. PCB-Schadstoffsanierung	4.214	974	1.500	440			Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel in Höhe von 226 TE nach 2015 ff.; Aufstockung Gesamtkosten um 630 TE für Sanierung der Aula; siehe Erläuterung Vorbericht
MP-2012-000704	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Herstellung Sonnenschutz Gebäudealtbestand	150		150				
MP-2012-000702	2185	GYMA Gymnasium Marienschule - Turnhalle	PCB Sanierung - Fortsetzung der Sanierungsarbeiten	380	160	204				Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel in Höhe von 204 TE nach 2015
MP-2014-000906	2352	GYST Stadttheater	Herstellung einer Lüftungsanlage	280		280				Erfordernis nach TÜV-Prüfung; Betreiberpflicht
MP-2010-000259	2131	HSGE 01 Hauptschule Georgschule	Sicherstellung des Brandschutzes im Flurbereich (Brandschutzkonzept)	30	6	24				Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel in Höhe von 24 TE nach 2015
MP-2013-000793	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	Schulbauliche Erweiterung zur Fortentwicklung des bisherigen Hauptschule zu einer Realschule als Folge der Entstehung einer Gesamtschule	800	415	322	63			Angleichung Planansatz 2014; Mittelmehrbedarf bei gleichzeitiger Anpassung der Ansätze in Folgejahren; keine Gesamtkostenveränderung.

Vorgangs- nummer	Kost- stelle			Ges.- kosten ¹⁾	2014	2015 ²⁾	2016	2017	2018	Erläuterung:
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff
MP-2013-000794	2132	HSJE Josef-Emonds-Schule (neu: Matthias-Hagen-Schule, Kuchenhelm)	Weiterentwicklung des bisherigen Hauptschulstandortes zu einem Förderschulzentrum (Herstellung Wickelraum, Raum für Behinderten-WC, Umbau naturwissenschaftliche Räume zu Klassenräumen)	80	80					
MP-2010-000440	2011	KIRO KiTa Rob.-Koch-Str.	Erneuerung/Sanierung Sanitärbereiche und Gruppenräume im Gebäudealtbestand	160			160			Die Arbeiten sind Bestandteil eines Maßnahmebündels, das in einem noch engen räumlichen, zeitlichen und sachlichen Zusammenhang zur K II und U 3-Maßnahme ausgeführt und danach investiv behandelt wird.
MP-2013-000723	2142	RSWG Willi-Graf-Realschule	Umsetzung Brandschutzanforderungen - Herstellung eines 2. Rettungsweges durch Anbau einer Stahltreppe - Ursullnenstraße 21	30	22					
MP-2010-000162	2191	SOJA Jahnalle	Planungskonzept für eine Komplettsanierung der Halle Incl. Energieberatung	30		30				Vorplanung
MP-2010-000169	2222	SOTD Technischer Dienst	Neubau Baubetriebshof	5.165	66	309				Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel nach 2015; abschließende Arbeiten an den Toranlagen und die nachfolgende Abrechnung von Faching.- und Arch.-leistungen stehen noch aus.
MP-2015-000948	2222	SOTD Technischer Dienst	Erweiterung der Salzremise	40		40				Erweiterung der Salzremise
MP-2013-000799	---	UMAU Umkleide Im Auel	Neubau Sportumkleide - Planungs-, Arch.- u. Ing.-leistungen		6	255				Herstellungskosten; siehe Erläuterungen Vorbericht
MP-2013-000796	---	UMRH Umkleide Roitzheim	Neubau Sportumkleide - Planungs-, Arch.- u. Ing.-leistungen	295	5	290				Herstellungskosten; siehe Erläuterungen Vorbericht
MP-2013-000798	---	UMWK Umkleide Wißkirchen	Neubau Sportumkleide - Planungs-, Arch.- u. Ing.-leistungen	232	4	228				Herstellungskosten; siehe Erläuterungen Vorbericht
MP-2010-000473	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Umnutzung von Teilflächen ehem. Jugendtreff und Seniorenbereich in Büronutzung	240	14					
MP-2013-000776	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Teilüberdachung des Innenhofes zur Anbindung der neu geschaffenen Büroräume	15						Hinweis: Maßnahme wurde aufgegeben
MP-2014-000822	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Herstellung einer Brandmeldeanlage	120		120				
MP-2013-000766	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Herstellung einer überdachten Abstellmöglichkeit zur Aufbewahrung von Fundsachen, insbesondere Fahrrädern	20			20			

Vorgangs- nummer	Kost.- stelle			Ges.- kosten: ¹⁾	2014	2015 ²⁾	2016	2017	2018	Erläuterung:
				T€	T€	T€	T€	T€	T€	Ziff
MP-2011- 000524	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Herstellung von zwei neuen Serverräumen (Schaffung der techn. Mindestanforderungen)	150	30	115				Angleichung Planansatz 2014; Übertragung nicht verausgabte Mittel in Höhe von 115 T€ nach 2015
MP-2014- 000903	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 76	Separate Stromversorgung Serverräume und strukturierte Datenverkabelung (EDV- Netzwerk)	60		60				
MP-2012- 000672	---	allgemeines Grundvermögen	Herrichtung eines Containerstellplatzes an der von Siemensstraße	109	109					
----	---	Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte		---	10	15	10	10	10	
----	---	Betriebs- und Geschäftsausstattung		---	5	5	5	5	5	
----	---	EDV-Einrichtung		---	30	10	5	5	5	
----	---	Geringwertige Wirtschaftsgüter		---	10	10	10	10	10	
----	---	Technische Ausstattung	DDC-Anlagen, Einbruch- meldeanlagen usw.	---	20	20	20	20	20	
Investitionssummen jährlich:				44.294	5.104	16.058	8.880	3.948	715	

¹⁾ Die Gesamtkosten berücksichtigen ggfs. auch in Vorjahren bereitgestellte Mittel.

²⁾ Die Mittelansätze 2015 berücksichtigen die zu erwartenden Ausführungsverläufe bis zum Ende des Wirtschaftsjahres;
in 2014 nicht benötigte Mittel sind teils als Differenz in/s Folgejahr/e "übertragen", ohne die Gesamtkosten zu verändern.